

NACHHALTIGKEIT

Das AZ-Magazin



Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Nachhaltigkeit ist überall, auch und gerade in Corona-Zeiten. „Die Krise hat latente Trends verstärkt und zum Durchbruch gebracht“, sagt zum Beispiel Zukunftsforscher Matthias Horx. „In der Politik und in der Wirtschaft geht es jetzt viel, viel mehr um Nachhaltigkeit und Ökologie.“ Der Titel des Ampelkoalitionsvertrages trägt dem Rechnung: „Mehr Fortschritt wagen. Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.“



Christoph Grote,
Verlagsleiter der AZ.

Foto: Lange

Nachhaltigkeit ist in allen Bereichen unseres Lebens, allen Bereichen unserer Gesellschaft als wichtiges, ja manchmal sogar wichtigstes Thema angekommen. Längst steht der Begriff nicht mehr nur für klassische

Umwelthemen, vielmehr beschreibt er alles, was mit Zukunftsfähigkeit zu tun hat - in Stadt, Land und der Welt. Das bestätigt zum Beispiel der Hamburger Wirtschaftsprofessor Timo Busch:

„Nachhaltiges Investieren ist inzwischen ein Megatrend“, sagte er in der Börsen-Zeitung. Und der werde sich noch verstärken.

Nachhaltigkeit ist, anders als mancher vermuten mag, kein neues Wort. Seit 1923 bereits nennt es der Duden als Synonym für „längere Zeit anhaltende Wirkung“. Neu ist allerdings, dass sich immer breitere Teile der Gesellschaft für die Langzeitwirkung ihres Tuns interessieren - eine erfreuliche Entwicklung. Schade nur, dass es häufig Streit gibt darüber, was denn nun nachhaltig sei (und sich so nennen darf) und was nicht. Ich finde: Jeder erste Schritt in die nachhaltige Richtung ist ein guter, ein

wichtiger. Wer dafür keine Anerkennung erntet, geht den Weg möglicherweise nicht weiter.

Nachhaltigkeit ist im Münsterland tief verankert. In diesem AZ-Magazin stellen sich Ihnen auf 28 Seiten Unternehmen mit der Vielfalt ihres nachhaltigen Wirtschaftens hier in unserer Heimat vor. Das AZ-Team wünscht Ihnen eine anregende Lektüre!

Herzliche Grüße

Ihr

Verlagsleiter

Impressum

„Nachhaltigkeit - Das AZ-Magazin“

ist eine Verlagsbeilage der Allgemeinen Zeitung Coesfeld im

Verlag J. Fleißig
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld

Erscheinungstermin:

17. Dezember 2021

Das AZ-Team:

Alexander Bitting
Alexander Lange
Andrea Funke-Höbrink
Christoph Grote (V.i.S.d.P.)
Jan Feldhaus
Jens Gortheil
Johanna Hansen
Klaus Pape
Martha Feldmann
Thomas Lanfer
Verena Küsters

Druck:

Druckhaus Aschendorff
An der Hansalinie 1
48163 Münster

Praxis Dr. Winnenburg & Partner behandelt nachhaltig und wurde erneut ausgezeichnet

Ganzheitliche Kieferorthopädie in Coesfeld

Coesfeld. Dass der Gedanke der Nachhaltigkeit auch in der Kieferorthopädie funktioniert, zeigt die kieferorthopädische Fachpraxis Dr. Winnenburg & Partner aus Coesfeld.

Mit frühzeitigen Behandlungsmethoden soll hier bei Kindern der Impuls für eine nachhaltig stabile Entwicklung von Kiefer und Zähnen gegeben werden. Je früher

man damit anfängt, desto besser. „Idealerweise starten wir die Behandlung im Alter von vier bis sechs Jahren, weil eine korrekte Kieferentwicklung im Kleinkindalter die Voraussetzung dafür ist, dass die bleibenden Zähne später von alleine gerade stehen“, betont Dr. Holger Winnenburg auch im Namen seiner Praxis-Mitarbeiter. Das Team sieht sich als Trai-

ner, gibt den Kinder geeignete Trainingsgeräte und Übungen für zuhause mit und kontrolliert den Fortschritt. Geduldig wird hierbei versucht, zusammen mit dem kleinen Patienten die muskuläre Balance im Mundbereich zu entwickeln, die für lebenslang gerade Zähne erforderlich ist. Durch diese nachhaltige Behandlungsweise kann der

Einsatz einer Zahnsperre in der Pubertät vermieden oder deren Tragedauer zumindest drastisch verkürzt werden.

Eine nachhaltig erstklassige Leistung attestiert der Praxis auch die erneute Auszeichnung durch das Focus Magazin. Diese haben Dr. Winnenburg & Partner nun bereits zum fünften Mal in Folge erhalten. Urteile von Fachärzten fließen genauso

in die Bewertung mit ein wie Patientenerfahrungen und die Auswertung von Bewertungsportalen. Der Focus-Siegel bestätigt die ganzheitliche Ausrichtung der Praxis, in der nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen mit modernsten Geräten behandelt wird.

Mehr Infos sind auf www.drwinnenburg.de zu finden.

Wir freuen uns über die erneute Auszeichnung

unserer Praxis!



DR. WINNENBURG & PARTNER
FACHPRAXIS FÜR KIEFERORTHOPÄDIE



Neustraße 1-3 · 48653 Coesfeld · Telefon 025 41 / 7 12 66
info@drwinnenburg.de · www.drwinnenburg.de

Ein nachhaltiges Leben fängt mit der eigenen Gesundheit an

Für gute Grundlage sorgen

Nachhaltigkeit bedeutet mehr, als möglichst umweltfreundliche Kaufentscheidungen zu treffen und zu Ökostrom zu wechseln. Es sollte auch



Gesundheitliche Probleme schlagen massiv auf die Lebensqualität. Wer zum Beispiel nicht mehr gut hört, ist besonders in größeren Gesprächskreisen schnell ausgeschlossen. Gut, dass es Spezialisten gibt, die gerne professionell weiterhelfen.

Foto: Fördergemeinschaft Gutes Hören

heißt, dass man sich nachhaltig, das heißt langfristig so um seine Gesundheit kümmert, dass seelische und körperliche Gesundheit entstehen kann. Gerade in den aktuellen Zeiten, wo bei vielen Menschen Ängste und Sorgen bezüglich der eigenen Gesundheit aufkommen, ist gesundheitliche Prävention wichtiger denn je.

Kein Problem ist zu klein oder unwichtig, dass man sich nicht darum kümmern sollte. Es ist ein Zeichen großer Stärke, sich frühzeitig professionelle Hilfe zu holen und somit die gesundheitlichen Herausforderungen eigenverantwortlich anzupacken. Der Körper schickt uns immer wieder Botschaften, die es zu verstehen gilt. Hierbei gilt es lediglich, hinzuhören und die richtigen

»Hören ist Kopfsache«

HÖRAKUSTIK BRINKHUS

Hannig und Kraska GbR
terzo-zentrum-coesfeld

Gehör trainieren und Gespräche wieder besser verstehen.



terzo®Gehörtherapie

Pädakustik

Coesfeld · Markt 16 · Tel. 0 25 41/8 00 69 60 · www.hoerakustik-brinkhus.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 13 und 14 - 18 Uhr - Sa. nach Vereinbarung

Schlüsse daraus zu ziehen.

Apropos hinhören: Ein häufig noch unterschätzter Faktor für das eigene Wohlbefinden sind die Hörqualität und das damit einhergehende Sprachverstehen. Ein Hörverlust kommt oft schleichend. Betroffene ignorieren häufig die Warnzeichen des Körpers, wodurch sich die Beschwerden weiter manifestieren. Auch ein Tinnitus, der oft in Verbindung mit Stress auftritt, kann gut behandelt werden, solange

man sich frühzeitig professionelle Hilfe sucht und sich dafür auch nicht zu schade ist. Je nach Problematik sind verschiedene Gehörtherapien oder -trainings geeignet, um die Ursachen der Beschwerden zu bekämpfen. Natürlich hilft auch oft ein gutes Hörsystem.

Allgemein sollten bei allen gesundheitlichen Beschwerden, die immer wieder auftreten, frühzeitig Spezialisten aufgesucht werden.

(ab)

AGRAVIS Technik BvL GmbH: Ressourcenschonung im Programm

Effizient und umweltorientiert

Coesfeld. Agrartechnik - da fällt den meisten von uns hauptsächlich das Klischee vom qualmenden Diesel ein. Dass das ganz anders ist, das stellen die 22 Mitarbeiter der AGRAVIS Technik BvL GmbH am Darfelder Weg jeden Tag unter Beweis.

„Unser Unternehmen ist in allen Bereichen mit der Orientierung auf Ressourcenschonung aufgestellt“, weiß Frederik Teske, der bei AGRAVIS für den Verkauf von Kommunal- und Garten-

technik zuständig ist. Die Einhaltung der einschlägigen Abgasvorschriften für Landmaschinen mit moderner Computertechnik, Umstellung auf Hybrid- und Elektro-Antrieb, Einsatz stromsparender LED-Technik oder die Einsatzoptimierung von Landmaschinen, das sind nur einige Stichworte in diesem Zusammenhang. So ist es z.B. mit Claas-Landtechnik möglich, per GPS- und Computersteuerung Reifendruck,

Ballast-Berechnung und zurückgelegte Wege zu optimieren und so den Treibstoffverbrauch zu reduzieren.

Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die ausgefeilte Logistik der verschiedenen AGRAVIS-Standorte. Durch enge Kooperation ist es möglich, sehr effizient die schnelle Ersatzteilversorgung sicherzustellen, ohne die Umwelt durch überflüssige Lagerkapazitäten und Transportwege zu belasten.



AGRAVIS-Azubi Henrik Schöttler ist mit dem Laptop den optimalen Abgaswerten bei diesem Schlepper auf der Spur. Über den QR-Code geht's zum Nachhaltigkeits-Video von Agravis! Foto: Lanfer

WIR MACHEN MIT – NACHHALTIG MIT AKKU-POWER



AGRAVIS Technik BvL GmbH

Telefon 0 25 41 / 94 12 - 14
Darfelder Weg 105 · 48653 Coesfeld
(Zufahrt von der Osterwicker Str.)

Mo. - Fr. 8.00 - 17.30 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

www.agravis-technik-bvl.de

AGRAVIS
TECHNIK

Weiling GmbH lebt das Thema Nachhaltigkeit in allen Arbeitsabläufen

Herzstück des täglichen Handelns

Coesfeld. Es ging bereits mit einer großen Vision los. „Mein Ziel war und ist, unseren Kindern und Kindeskindern eine lebenswerte Welt zu übergeben“, sagt Firmengründer Bernd Weiling. Nachhaltigkeit ist der Grundstein des Bio-Pioniers und ist in allen Unternehmensbereichen fest verankert - vom Anbau über die Kommissionierung und Auslieferung bis hin zum Verkauf im Bioladen. „Nachhaltigkeit ist unser täglicher Arbeitsauftrag“, betont die Leiterin der Abteilung Marketing und Kommunikation, Annette Thul.

Die Basis für Nachhaltigkeit ist mit 100 Prozent biologischen Produkten gelegt. Weiter geht es im Weiling-Lager sowie in der Kommissionierung, die ebenfalls sehr umweltfreundlich angelegt sind. Die Ware wird größtenteils in umweltfreundlichen Mehrwegkisten transportiert. Über 90 Prozent des Bioladen* Obst und Gemüses werden inzwischen unverpackt

ausgeliefert. Ein nicht zu unterschätzender Faktor in Sachen Nachhaltigkeit sind Weilings Rollwagen. Die dreiwändigen Wagen kommen seit vielen Jahren ohne Folierung aus. Die Ware wird hier in Mehrwegkisten verpackt und mit Bändern fixiert. „So konnten wir in den vergangenen 20 Jahren circa 50 Millionen Quadratmeter Folie einsparen“, sagt Ökologisationsmanager Urs Bauder vom zweiten Weiling-Standort Lonsee in Baden-Württemberg.

Hochmoderne und umweltschonende Technik kommen bei Weiling auch im Hochregallager sowie dem automatisierten Lager „Autostore“ zum Einsatz. Im Autostore kommt die Ware zum Kommissionierer - mithilfe von über 50 Robotern, die allerdings laut Weiling lediglich einen Energieverbrauch von sechs Haushalts-Staubsaugern haben. „Im Jahre 2017 hat sich unsere Lagerfläche von 11.300 auf 23.300

Quadratmeter vergrößert. Der Gesamtverbrauch an Energie stieg allerdings nur um zehn Prozent“, freut sich Annette Thul. „Das zeigt unsere Haltung dazu.“

Für diese nachhaltige Detailarbeit können viele weitere Beispiele genannt werden. Fast alle am Standort Coesfeld eingesetzten LKW fahren mit Erdgas, im kommenden Jahr ist eine vollständige Umstellung auf Biogas geplant. Darüber hinaus werden beide Standorte von Weiling sogar komplett CO₂-kompensiert. Das Unternehmen versucht an allen Stellen, Emissionen einzusparen. Was übrig bleibt, wird durch unterschiedliche Projekte kompensiert, so auch für die gesamte Auslieferungslogistik.

„Die Ökologisierung ist fester Bestandteil der Weiling-DNA“, betont Urs Bauder, der bei seiner Tätigkeit dafür zuständig ist, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Thema Umwelt-



Der Bioladen* Weiling in Coesfeld ist CO₂-kompensiert! Nicht-vermeidbare Emissionen werden bei Weiling unter anderem durch ein Berggorilla Projekt in Ruanda kompensiert. Mehr Infos unter <https://www.bioladen.de/co2-kompensation/>

Bild: Weiling GmbH

schutz in den Unternehmenstag zu integrieren. Mit Erfolg, denn Weiling ist in allen Bereichen einfach ein Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit!

NACHHALTIGKEIT IST DER GRUNDSTEIN UNSERER UNTERNEHMENSGESCHICHTE.

Auf dieser Basis wird das Handeln eines Jeden in unserem Familienunternehmen tagtäglich geprägt – seit fast 50 Jahren.

Weiling

BIO-PIONIER
SEIT 1975

GROSSHANDEL
& SERVICE

750 MITARBEITER-
*INNEN
>300 MIO. € UMSATZ



• CO₂-kompensierte Standorte



• Verwendung von regenerativen Energien



• Nachhaltige Verpackungs- & Transportkonzepte



• CO₂-kompensierte Auslieferungslogistik



• Nachhaltiger Einkauf von 100 % Bio-Produkten



• Gesundheit & Wohlbefinden am Arbeitsplatz



• Wir unterstützen unsere Mitarbeiter*innen beim Umweltschutz



• Unsere bioladen*Werte: Genuss, Zukunft, Vielfalt, Respekt & Mensch füllen wir täglich mit Leben



• Unser Engagement trägt auch dazu bei, unseren Kindern und Kindeskindern eine lebenswerte Welt zu übergeben, indem wir z. B. die Unabhängigkeit von Bauern, eine ethischere Tierzucht oder Klimaschutzprojekte unterstützen. – bioladen*fair-Projekte ermöglichen Kindern durch Stabilität einen guten Start ins Leben und Familien ein gesichertes Einkommen.

WIR STELLEN EIN! weiling.de/karriere

WEILING GMBH | Erlenweg 134 · 48653 Coesfeld · info@weiling.de

Der Bioladen in Coesfeld ist fester Bestandteil des Nachhaltigkeits-Konzeptes / Vorteile auch für Mitarbeiter

Einkaufen mit einem guten Gewissen



Stilvoll verpackte Weihnachtsgeschenke und vieles mehr lassen sich im bioladen* Weiling entdecken. Hier wird nachhaltiges Einkaufen zum Erlebnis für alle Sinne!
Foto: Lea Boll/Weiling GmbH

Coesfeld. Der bioladen* Weiling ist beim nachhaltigen Leitgedanken eine Art Vorzeigebjekt der Weiling GmbH. Der Verbrauch im Bioladen ist nicht nur komplett CO₂-kompensiert, das Geschäft ist auch nach den modernsten Kriterien eingerichtet. LED-Beleuchtung, eine effiziente Kühlzelle und viel verpackungsfreies Obst und Gemüse sowie Käse ohne lästige Verpackung sind nur einige Umweltvorteile. Der Bioladen hält darüber hinaus eine große Auswahl vegetarischer und veganer Produkte bereit. Eine zu 100 Prozent zertifizierte Natur- und Bio-Kosmetik rundet das unschlagbar nachhaltige Sortiment ab. Wer beim bioladen* Weiling einkauft, setzt damit ein deutliches Zeichen für den Umweltschutz in Zeiten des Klimawandels. „Eine Kaufentscheidung ist auch immer eine Antwort auf die Frage: „Wie viel Beitrag zum Klimaschutz will ich selbst leisten?“, betont Annette

Thul. „Wir beziehen außerdem regionalen Grünstrom aus der Windkraftanlage Lette“, nennt Thul einen weiteren Punkt. Vor dem bioladen* Weiling können die Kundinnen und Kunden ihre E-Autos laden. Weiling ist also nicht nur für den Weihnachtseinkauf der perfekte Ort, um selbst nachhaltig zu leben.

Der Bio-Pionier ist auf Wachstumskurs - das zeigen alle Zahlen. Auch das Team entwickelt sich mehr und mehr. Gesucht werden aktuell zum Beispiel spezielle Web-Entwickler, um digitale Lösungen zu gestalten. Aber auch im Verkauf, Lager und in der Kommissionierung werden Fachkräfte gesucht. Nähere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen sind unter www.weiling.de/karriere zu finden.

Die insgesamt 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Coesfeld und Lonsee sind auch in das nachhaltige Weiling-Konzept eingebunden.

„Wir werden unseren Kolleginnen und Kollegen anbieten, ihre eigene CO₂-Bilanz zu erstellen“, betont Ökologisierungsmanger Urs Bauder. So kann der persönliche ökologische Fußabdruck erkannt und reduziert werden. „Verbleibende Emissionen können dann auf freiwilliger Basis im Weiling-Projekt in Runda kompensiert werden“, so Bauder.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich über viele weitere Vorteile freuen: Hier seien Dinge wie die hausinterne Weiling-Akademie zur Weiterbildung, ein Jobrad-Angebot sowie ein moderner Arbeitsplatz in einer zukunftssicheren Branche genannt. Ein ausgezeichnetes Frühstück und Mittagessen gehören auch dazu. „Dies geht zurück auf die Idee von Bernd Weiling, dass alle Mitarbeiter die Bio-Qualität erleben sollen“, lädt Annette Thul herzlich ein, Teil des Weiling-Teams zu werden.

Nachhaltig & genussvoll
einkaufen *im*



Bernadette Weiling-Erning
Gesellschafterin & Leiterin
des bioladen*Weilings



Inhabergeführtes Fachgeschäft · 100 % Bio-Produkte entspannt auf 600 m² einkaufen
CO₂-kompensierter Standort & -kompensierte Auslieferung · über 10.000 Bio-Produkte für das tägliche Leben
Tagesfrisches Obst & Gemüse · Regionale und saisonale Angebote
Große Auswahl vegetarischer, veganer & unverpackter Produkte · immer freundlich & kompetent beraten
Café & Bistro mit Terrasse & Spielecke · E-Ladestation für Kund*innen

Einkaufen vor Ort & Lieferservice | Erlenweg 134 | 48653 Coesfeld | www.bioladen-weiling.de

VR-Bank Westmünsterland steckt sich hohe Ziele

„Wir wollen ab 2025 klimaneutral sein“

Westmünsterland. Die VR-Bank Westmünsterland mit Sitz in Coesfeld hat sich beim Thema Nachhaltigkeit hohe Ziele gesetzt. Soeben hat sie ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht sowie ihre erste Klimabilanzierung veröffentlicht.

„Wir arbeiten jeden Tag daran, nachhaltig zu wirken und zum Beispiel unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.“ sagt Sophia Gröting. Die Vorstandsassistentin der VR-Bank Westmünsterland ist seit einem Jahr Nachhaltigkeitsbeauftragte und sehr von ihrer Mission überzeugt. „Eines unserer wichtigsten Ziele ist: Wir wollen ab 2025 klimaneutral sein“, sagt die 28-Jährige und ergänzt: „Unser ganzes Haus steht dahinter.“ So haben Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeitende der Bank 2020 in vielen Workshops und Arbeitssitzungen eine neue Nachhaltigkeitsstrategie und -vision entwickelt. Auch ihre Mitglieder und Kunden hat die VR-Bank über ihren Kundenbeirat mit einbezogen und mit ihnen und den Mitarbeitenden 450 Ideen für mehr Nachhaltigkeit entwickelt.

Die VR-Bank Westmünsterland gehört zu den vielen Unternehmen, die nach den Zielen der UN-Nachhaltigkeitsagenda Verantwortung für künftige Generationen über-



Die Bankvorstände (v.l.) Matthias Entrup, Berthold te Vrügt und Dr. Carsten Düerkop haben ihre Unternehmensstrategie auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. So haben sie mit Sophia Gröting eine Nachhaltigkeitsbeauftragte ernannt, die den Nachhaltigkeitsprozess der VR-Bank in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Gremien, Arbeitsgruppen und dem Vorstand führt.

nehmen wollen. Das bezieht die Genossenschaftsbank auf all ihre strategischen Ziele: ökologisch, ökonomisch, sozial und in der Unternehmensführung. „Als Genossenschaftsbank mit nachhaltigem Förderauftrag sind wir dazu auch gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitgliedern und Kunden sowie auch gegenüber den Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet verpflichtet“, betont Vorstandsvorsitzender Dr. Carsten Düerkop. Es gelte nicht nur den Klimawandel zu stoppen, sondern Langfristigkeit, Generationengerechtigkeit und den zukunftsori-

entierten Umgang mit Ressourcen in den Mittelpunkt des Denkens und Handelns zu rücken.

Die stark im Westmünsterland verwurzelte Regionalbank sei Teil der Gesellschaft und der Wirtschaft. Die Stärke der VR-Bank liege in der guten Kenntnis der Region und im engen Kontakt mit den Menschen. „Wir wollen Verantwortung übernehmen und deshalb auf allen Ebenen ganzheitlich handeln. Unsere regionale Wirtschaft steht vor einer Dekade der nachhaltigen Transformation. Dabei wollen wir Unternehmen sowie unsere Mitglieder und Kunden gern begleiten“, sagt Düerkop.

Die VR-Bank hat 21 Standorte. „Von diesen mussten wir für die CO₂-Bilanzierung erstmal alle Emissionsdaten sammeln und zusammenstellen“, blickt Sophia Gröting auf die Anfänge zur Erstellung der CO₂-Bilanz zurück. Im Moment ist die Bank noch dabei, aus den gewonnenen Daten und Erkenntnissen Maßnahmen abzuleiten.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte: „Wie können wir Energie in unseren Gebäuden, bei Beleuchtung, Beheizung und Papierverbrauch klimafreundlicher einsetzen? Welche Investitionen, technischen Maßnahmen, wie viel Personal und welche Unternehmen sind erforderlich, um unsere Geschäftsstellen nachhaltig umzurüsten?“

Die CO₂-Bilanzierung hat schon erste Wirkung gezeigt: beispielsweise mit einem Blockheizkraftwerk seit 2020 am Standort Coesfeld, das bereits 27 Prozent des dort benötigten Strombedarfs produziert, mit der Umstellung des Fuhrparks auf ausschließlich hybride und vorzugsweise Elektro-Fahrzeuge oder mit der Einrichtung von 59 elektrischen Ladepunkten und vielen weiteren Maßnahmen. „Wir haben von 2019 auf 2020 schon 256 Tonnen CO₂ eingespart“, berichtet Gröting stolz.

Nachhaltige Geldanlage immer gefragter

Als Konsequenz hat die Bank bereits zwei Investmentfonds auf nachhaltige Geldanlage umgestellt, weitere Angebote für nachhaltige Geldanlage sollen folgen. „Die Nachfrage unserer Mitglieder und Kunden ist da, auch sie werden immer nachhaltigkeitsbewusster“, macht Vorstand Matthias Entrup deutlich.

Neue Wege geht die Bank auch in der Personalpolitik. „Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein hohes Gut. Um sie zu gewinnen und zu binden, wollen wir unsere Personalpolitik noch stärker lebensphasenorientiert aufstellen, zum Beispiel bei Eltern von kleinen Kindern für eine bessere Work-Life-Balance sorgen“, erläutert Entrup. In der Gesellschaft unterstützt die Bank gezielt nachhaltige Projekte und Initiativen vor Ort und hat diese im Jahr 2020 mit 500.000 Euro gefördert.

Die Vision von einer nachhaltigen Bank soll künftig noch mit vielen weiteren Maßnahmen in die Tat umgesetzt werden. Die Bankvorstände sind sich sicher: „Wir sind erst am Beginn einer langen und aufregenden Reise.“

□ Weitere Infos: www.vrbank-wml.de/ist-nachhaltig

vrbank-wml.de

Der Weg zu einer besseren Welt beginnt vor der Haustür.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

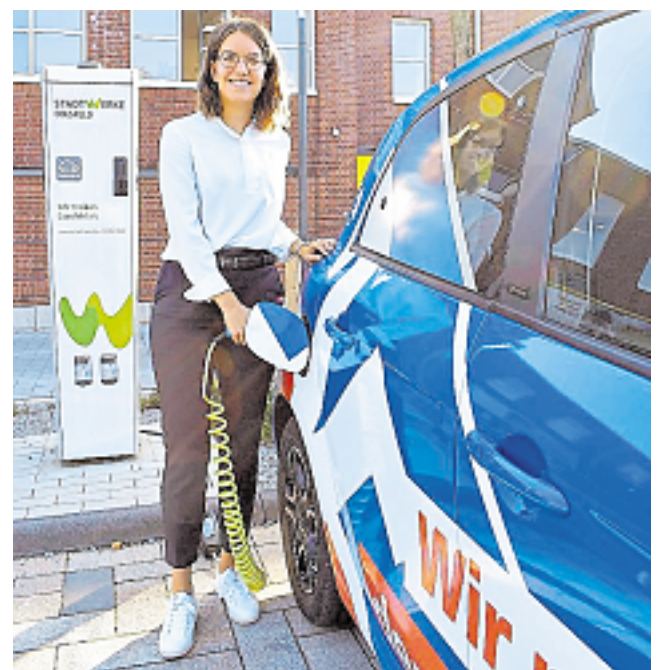
Wir investieren in unsere Region und Unternehmen vor Ort und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn egal was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

Unsere Reise zu mehr Nachhaltigkeit: Erfahren Sie mehr im Videoclip über den QR-Code.

VR-Bank Westmünsterland eG

Schon 256 Tonnen CO₂ eingespart

Die Bank hat in diesen Tagen ihre erste Klimabilanz erstellt. Außerdem hat sie ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2020 vorgelegt. Unternehmen in der Größenordnung der Bank sind zwar aktuell noch nicht gesetzlich verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. „Doch verschärfte Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für Banken unserer Größe sind schon angekündigt“, erklärt Vorstand Berthold te Vrügt. Die VR-Bank wollte sich deshalb mit ihren rund 360 Mitarbeitenden mit hoher Eigenmotivation rechtzeitig und proaktiv mit der Klimabilanzierung und dem ersten Nachhaltigkeitsbericht auf den Weg machen.



Sophia Gröting ist Nachhaltigkeitsbeauftragte bei der VR-Bank Westmünsterland.

Fotos: VR-Bank Westmünsterland

Der Blumenfreund baut regionales und saisonales Sortiment immer weiter aus

„Auf deutsche Produkte umschwenken“

Gescher. Ein nachhaltiges und größtenteils auch regionales Produktsortiment hat auch beim Blumenfreund in Gescher Einzug gehalten. „Wir versuchen im Einkauf immer mehr, Produkte aus China zu vermeiden und stattdessen auf deutsche Produkte umzuschwenken“, betont Inhaber Philipp Sim-

mes-Esmiol, der den Markt 2018 übernahm.

Ein großes Thema sind da im Moment natürlich die Weihnachtsbäume. Diese bezieht der Blumenfreund vom Hof Strübbe aus Lotte im Osnabrücker Land. Die regionale Nähe sorgt dafür, dass die Bäume nur eine relativ kurze Anreise nach Ge-

scher haben und dementsprechend frisch sind. Das zahlt sich in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz natürlich auch aus. So können die Kunden mit ruhigem Gewissen einen schönen Baum beim Blumenfreund aussuchen.

Auch bei saisonalen Produkten versuchen Simmes-Esmiol und sein Team, auf die Stärken der Region zu setzen. Der Honig stammt aus Gescher und vom Bauer Brun aus Heiden werden die Kartoffeln, Erdbeeren und der Spargel angeliefert - mehr Nachhaltigkeit geht kaum. Die angebotenen Pflanzen werden frisch aus der Niederrhein-Region vom Anbieter Veiling Rhein-Maas Herongen eingekauft.

Der Blumenfreund ist also immer einen Besuch wert. Nicht nur wegen des unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnisses, sondern auch in Sachen Nachhaltigkeit.



Die aktuell erhältlichen Weihnachtsbäume kommen aus dem Osnabrücker Land und haben deshalb nur einen geringen ökologischen Fußabdruck.

Foto: Strübbe



Ein Bild aus warmen Tagen: Nicht nur bei den aus Heiden stammenden Erdbeeren legt der Blumenfreund - hier Andrea Roling und Philipp Simmes-Esmiol - viel Wert auf regionale, frische Produkte.

Foto: Bitting

Montag - Freitag:
9-12.30h + 14-18h
Advents-
Samstage: 9-16Uhr

Der Blumenfreund

Gescher Boschstraße 10 - Ind.-Geb. Süd-Ost/A31



Unsere Geschenke für Sie...



Phalaenopsis

verschiedene Farben; 12er-Topf

0.88 

dän. Gebäck

26% Butter, in dekorativer Blechdose

0.10 
100g
0,02€

Amaryllis

6.00 
3er-Bund

Chips

egal wie teuer vorher

0.05 
jede Tüte

Weihnachts-Bäume

Wir vermarkten ausschließlich Nordmantannen vom Hof Strübbe aus regionaler Produktion im Osnabrücker Land!



ab 15,00

Westfleisch nimmt Erweiterung als Anlass für umweltschonende Modernisierungsmaßnahmen

„Die Region nachhaltig stärken“

Coesfeld. Immer mehr Kommunen stellen für eine moderne Wirtschaftsentwicklung nachhaltige Aspekte in den Fokus ihres Handelns. Ob bei der Energienutzung, der Errichtung von Gebäuden, bei Verkehrskonzepten oder dem Flächenverbrauch - ökologische Standards spielen heute stets eine zentrale Rolle. Auch in Coesfeld werden vielfältige Veränderungen entsprechend geplant und angestoßen.

In dieser Situation treffen die Erweiterungspläne des Fleischcenters von Westfleisch nicht überall auf Gegenliebe. Im Gegenteil: Die Vorbehalte sind bei so manchen Kritikern groß. „Mit Nachhaltigkeit hat das doch nichts zu tun!“, ist nur ein Vorwurf, den Johannes Bayer in seinen Gesprächen mit Coesfelder Bürgerinnen und Bürgern oft hört. Der 60-jährige Münsterländer ist seit über 30 Jahren am Westfleisch-Standort in Stockum tätig, seit sechs Jahren leitet er ihn verantwortlich. „Ich kann die Bedenken durchaus verstehen. Aber tatsächlich wollen wir unseren Betrieb so modernisieren, dass die Belastungen für die Anwohner und die Umwelt im Vergleich zu heute abnehmen.“ Zertifizierungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Allein in diesem Jahr zertifizierten verschiedene Gutachter das Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement des Betriebes nach ISO 45001 sowie das Energiemanagement nach ISO 50001.

Im kommenden Jahr feiert das Fleischcenter Coesfeld sein 50-jähriges Jubiläum. Hier schlachtet Westfleisch ebenso wie in den Betrieben in Oer-Erkenschwick und Hamm einzig Schweine, zuvorderst aus der Region. Denn mit ihren Eigentümern, rund 4.700 bäuerlichen Familienbetrieben aus Nordrhein-Westfalen und Süd-Niedersachsen, steht die Genossenschaft für lokale Erzeugung und regionale Verarbeitung. Für Coesfeld bedeutet das konkret: Rund 1.000 in der Region beheimatete landwirtschaftliche Familienbetriebe liefern ihre Schweine - größtenteils bereits seit Jahrzehnten - auf



Der Westfleisch-Betrieb in Coesfeld stellt die Weichen für noch mehr Umweltschutz und Ressourcenschonung: Gezielt investiert die Genossenschaft in hochmoderne Anlagen – ganz aktuell in den Bau eines energieeffizienten Kühlhauses. Im Untergeschoss entstehen zusätzlich neue Sozialräume für die Beschäftigten.

Foto: Westfleisch

kurzen Transportwegen an Westfleisch.

Überschüsse fließen in den nachhaltigen Ausbau der Landwirtschaft

Der zusätzliche Vorteil der Genossenschaft: Über den Rückfluss von erwirtschafteten Gewinnen - so denn Überschüsse anfallen - gibt Westfleisch in erfolgreichen Jahren hohe Beträge an die hiesige Landwirtschaft zurück. „Wir stärken also auf zusätzliche Weise die landwirtschaftlichen Betriebe aus unserer Region“, betont Bayer. „Sie können so zum Beispiel nachhaltig in moderne Stallbauten, mehr Tierwohl, innovative Maschinen oder alternative Energieanlagen investieren - oft mithilfe wiederum regionaler Betriebe und Dienstleister.“ Solche Rückflüsse seien in der Branche nicht üblich.

Und gerade in Sachen Tierhaltung wird sich in den kommenden Jahren noch sehr vieles verändern. Die im Handel eingeführte Kennzeichnung der Haltungsform bietet heute ein hohes Maß an Transparenz für die Verbraucher: „1“ bedeutet Haltung nach gesetzlichen Normen, „4“ entspricht Bio-Qualität. Diese Tierwohlstufen

sind dank deutlicher Etiketten auf den Schweinefleischprodukten klar erkennbar und können vom Verbraucher gezielt gewählt werden.

Bessere Haltungsformen setzen sich durch

Vor diesem Hintergrund begann Westfleisch bereits vor Jahren, sich verstärkt als Qualitätsanbieter zu positionieren. „Wir unterstützen unsere Mitglieder, Vertragspartner und Lieferanten auf vielfältige Weise darin, nachhaltig zu handeln“, sagt Johannes Bayer. „So modernisieren diese gezielt ihre Ställe und Anlagen, verändern bei Bedarf ihre Fütterungsstrategien, minimieren Stickstoffeinträge in die Umwelt und suchen nach immer neuen Ideen, ihre Produktion so nachhaltig wie möglich zu gestalten.“ Der Erfolg ist unübersehbar: Mittlerweile kommen rund 70 Prozent der Frischfleisch-Produkte von Westfleisch aus den Haltungsformen 2, 3 oder 4. Und Westfleisch will dranbleiben, betont Bayer: „Diese Quote werden wir in den kommenden Jahren weiter deutlich steigern.“

Und was bedeutet dieser steigende Anspruch des Unternehmens an die Haltungs-

form der Tiere für die Landwirte? Geradezu zwangsläufig ist, dass die Zahl der Schweine pro Landwirt angesichts des größeren Raumbedarfs pro Tier stetig abnehmen wird. Agrarexperten erwarten entsprechend auch für die Coesfelder Region, dass hier die Gesamtzahl der Schweine deutlich zurückgehen wird.

Daran werde auch die von Westfleisch geplante Anhebung der Schlachtzahlen am Coesfelder Standort nichts ändern. „Wir planen mit einer maximalen Genehmigung für 70.000 Schlachtungen pro Woche“, erklärt Johannes Bayer. „Heute liegt diese Maximalgenehmigung bei 55.000 - wir sprechen also über eine theoretische Steigerung von etwas mehr als einem Viertel.“ Dabei betont der Standortleiter, dass man eine maximale Schlachtgenehmigung einzig für den Fall beantrage, wenn beispielsweise kurzfristige Spitzen abgebaut werden müssen. Die durchschnittliche Anzahl an Schlachtungen pro Woche sei in der Regel deutlich niedriger.

Tiere aus der Region

Und weiterhin sollen die Tiere aus der Region kom-

men. Schließlich wird heute die Hälfte aller Schweine aus der Region Coesfeld nicht in Coesfeld geschlachtet, sondern in weiter entfernte Schlachtbetriebe gefahren. Künftig wird sich dadurch für mehr Tiere eine kürzere Transportdauer als bislang ergeben - auch das sei, so Bayer, eine Qualitätsverbesserung und vermindere zudem die Umweltbelastung durch weniger Verkehr - ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Mit dem Modernisierungsprojekt in Coesfeld verstärkt Westfleisch nun noch einmal seinen Fokus auf eine umwelt- und klimaschonende Produktion. Das Maßnahmenprogramm umfasst unter anderem den Einbau modernster Technologie, mit der nicht nur die Gerüche und Geräusche für die Anlieger weiter reduziert werden. „Dank der zunehmenden Effizienz und Automatisierung können wir je Kilogramm produzierter Ware weniger Energie, weniger Wasser und weniger Ressourcen verbrauchen“, sagt Johannes Bayer. „Wir werden auch weiterhin eine Menge unternehmen, um die Zukunft für die Region und ihre Menschen umweltgerecht und zukunftsorientiert zu gestalten“, betont Bayer.

Coesfeld ist auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

Ressourcen schonen.

Regional handeln.

Energieeffizienz verbessern.

Mehr Tierwohl fördern.

Emissionen reduzieren.

Zukunftsorientiert planen.

Wir sind dabei.

Was wir zu den hier genannten Themen und darüber hinaus in Sachen Nachhaltigkeit alles tun, finden Sie in unserem Fakten-Check auf www.westfleisch.de.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft!



WEST FLEISCH
DIREKT VON BAUERN.



◀
Direkt zum
Fakten-Check



Drekopf Umweltservice Gescher GmbH kümmert sich um fachgerechte Entsorgung

Was passiert mit gefährlichen Abfällen?

Gescher. Abfall ist ein wenig beliebtes Thema, mit dem sich der Otto Normalverbraucher in der Regel nur sporadisch beschäftigt: Plastik-, Papier-, Bio oder Restmüll? Entsprechende Tonne an die Straße stellen und die Müllabfuhr macht den Rest. Thema erledigt. Doch so einfach ist es oft nicht. Was passiert eigentlich mit gefährlichen Abfällen aus dem Haushalt, die nicht über die Straßensammlung entsorgt werden können? Oder mit Industrieabfällen, die während des Produktionsprozesses unseres Lieblingsdrogerieartikels, -elektrogeräts oder benötigten Medikaments entstehen?

Die gesetzlichen Vorgaben im Bereich der gefährlichen Sonderabfälle sind besonders streng. Die Entstehung, der Weg und die finale Entsorgung der Abfälle wird lückenlos und nachvollziehbar über alle Beteiligten wie zum Beispiel Abfallerzeuger, Beförderer, Zwischenla-



Mit einem eigenen Schadstoffmobil übernimmt die Drekopf Umweltservice Gescher GmbH seit 2011 die kommunale Schadstoffsammlung im Kreis Coesfeld.

Foto: Drekopf

ger und Endbeseitigungsanlage für die Bezirksregierung dokumentiert.

Die Drekopf Umweltservice Gescher GmbH übernimmt hier gleich mehrere

Funktionen. Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb können fast alle gefährlichen Abfälle übernommen werden. Darunter fallen zum Beispiel Lösemittel aus Rei-

nigungsprozessen, Farb- und Lackabfälle, ölhaltige Betriebsmittel, Säuren, Laugen und Laborchemikalien. Mit mittlerweile 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Drekopf Umweltservice Gescher GmbH zuverlässiger Dienstleister von Kleingewerbetreibenden, mittelständischen Unternehmen und führenden Konzernen der produzierenden chemischen Industrie.

Ein moderner, breit aufgestellter Fuhrpark mit verschiedensten Spezialfahrzeugen erfüllt fast alle Anforderungen der unterschiedlichen Einsatzgebiete. So übernimmt Drekopf mit einem eigenen Schadstoffmobil zum Beispiel die kommunale Schadstoffsammlung in den Kreisen Coesfeld seit 2011 und Steinfurt seit 2018. Hier haben Bürger die Möglichkeit, Schadstoffe aus Haushalten kostenfrei zu übergeben. Das geschulte Fachpersonal klassifiziert, verpackt und kennzeichnet

die Abfälle gemäß entsprechender Vorschriften.

Im Zwischenlager der Drekopf Umweltservice Gescher GmbH findet bei vielen Abfällen eine Behandlung und Konditionierung statt. Der Nachhaltigkeitscharakter spielt hier eine maßgebliche Rolle. Aus einigen Abfallströmen können so Ersatzbrennstoffe erzeugt werden. Aus anderen werden Rohstoffe zurückgewonnen und dem Recycling zugeführt.

Abfälle, die nicht behandelt oder recycelt werden können, werden ebenfalls fachgerecht entsorgt. So ist Drekopf seit Jahren kompetenter Dienstleister der Medizinindustrie. Hier werden unter strengsten Hygienevorschriften vor allem infektiöse Abfälle aus Arztpraxen und Krankenhäusern, Abfälle aus der Krebstherapie sowie Körper- und Organabfälle aus Pathologien übernommen und der thermischen Beseitigung zugeführt.

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB

Dienstleistungsbereich: Industrieentsorgung | Medizinentsorgung
Chemikalienentsorgung | Kommunale Schadstoffsammlung



Wir stellen ein:

- Kraftfahrer im Nahverkehr (m/w/d)
- Hilfskraft/Staplerfahrer (m/w/d)
- Chemiefachkräfte (CTA, Chemieingenieur, Umweltschutztechniker ... m/w/d)

Drekopf Umweltservice Gescher GmbH

Schuckertstraße 25–27 • 48712 Gescher
Tel.: 02542/93 26-0 • Fax: 02542/93 26-50
gescher@drekopf.de • www.drekopf.de



Resorti GmbH & Co. KG wird ab Januar 2022 „klimapositiv“ sein

Den Blick Richtung Zukunft gerichtet

Coesfeld. Das Thema Nachhaltigkeit bleibt nach wie vor ein wichtiger Meilenstein bei der Resorti GmbH & Co. KG.

Mit viel Engagement schafft Resorti neues Leben, denn für jede Google-Bewertung lassen sie zusammen mit Review Forest, Partner von „Plant for the Planet“, einen Baum in Mexiko pflanzen. Somit verzeichnet Resorti bereits über 90 neu gepflanzte Bäume und schafft dadurch einen ganzen „Bewertungswald“.

Als Zeichen der Dankbarkeit, dass Kunden zu einer positiven Klimabilanz beitragen, werden Goodie-Bags verschickt. Und auch bei dem Inhalt des Bags wird nur das Beste vom Besten ausgewählt, sodass die Fairtrade-Schokolade, welche zusätzlich auch zur Pflanzung neuer Bäume beiträgt, ihren festen Platz bekommen hat. Außerdem sind in dem Goodie-Bag auch Blumensamen enthalten. Diese bienenfreundlichen Blumen sehen nicht nur schön aus, sondern sollen auch die Artenvielfalt unterstützen.

Das Internet gehört mit zu den größten Klimakillern weltweit, weshalb Resorti

dem entgegenwirken möchte und alle ihre Webseiten gemeinsam mit Climate Partner klimaneutral stellt. Mit Hilfe der Kompensation wird die Wasserkraft in Virunga, D.R. Kongo unterstützt.

Auch das Unternehmen kompensiert seinen CO₂-Ausstoß und darf sich ab Januar 2022 als klimapositiv bezeichnen. Um klimapositiv werden zu können, wird eine CO₂-Bilanz aufgestellt und es müssen doppelt so viele Emissionen kompensiert wie verbraucht werden. Die möglichen Reduktionspotenziale werden ermittelt und bestmöglich umgesetzt. Gemeinsam mit Fokus Zukunft wird das Klimaschutzprojekt des Waldschutzes in Brasilien unterstützt.

Doch das ist noch längst nicht alles. Der große Umbau des Firmengebäudes ist in die Startphase gegangen und die energetische Sanierung nimmt Fahrt auf.

Auch die Produktpalette der Resorti GmbH & Co. KG befasst sich mit Nachhaltigkeit und so finden Sie im Onlineshop www.resorti.de Produkte, die aus zertifiziertem

Holz, recyceltem Kunststoff oder aus biologisch abbaubaren Materialien gefertigt werden. Neben Vegetationsmatten aus recyceltem Weichschaum und Abfalltrennsystemen, die ein Bestandteil des Sortiments sind, finden auch

bepflanzbare Mülltonnenverkleidungen ihren festen Platz im Onlineshop von Resorti.

Den Kunden beim Umweltschutz an die Hand zu nehmen, liegt der Firma am Herzen, sodass in einem Blogbeitrag detailgetreu beschrieben

wird, wie die Mülltonnenboxen bepflanzt werden können. Mit der Suche nach weiteren effizienten und klimafreundlichen Lösungen hat die Resorti GmbH & Co. KG noch lange nicht abgeschlossen.



RESORTI

**DU BIST AUCH SO VIELSEITIG WIE WIR?
DANN PASST DU VIELLEICHT IN UNSER TEAM!**

Direkt online bewerben unter www.resorti.de/jobs

RESORTI GmbH & Co. KG | Dieselstraße 10-12 | 48653 Coesfeld
Telefon: 02541 971460 | info@resorti.de | www.resorti.de



Resorti geht bei der Nachhaltigkeit mit leuchtendem Vorbild voran. Im Onlineshop können Interessierte einen Eindruck der nachhaltigen Produktpalette bekommen.

Collage: Resorti

Interview mit Susanne Keull, Mit-Initiatorin von „Coesfeld for future“

„Können ohne die Erde nicht überleben“

Coesfeld. Nachhaltigkeit kann ohne das Engagement der Bürgerinnen und Bürger nicht vorangetrieben werden. So formierte sich die Vereinigung „Coesfeld for Future“, die verschiedene Themen des Klimaschutzes in den Fokus rücken will. Einen Einblick in die Initiative gewährte Susanne Keull unserem Mitarbeiter Alexander Bitting im folgenden Interview. Keull ist Mitbegründerin sowie Initiatorin des Wissensblogs „Wissen macht Klima“.

Wie ist die Vereinigung „Coesfeld for Future“ entstanden?

Susanne Keull: Wir sind im Herbst 2019 aus einer Whats App-Gruppe, die (die heutige Coesfelder Bürgermeisterin, Red.) Eliza Diekmann gegründet hatte, entstanden. Das Gründungstreffen fand im Café Central in Coesfeld statt. Das war eine ganz besondere Atmosphäre, weil sich kaum jemand kannte. Es war spannend zu erleben, wer kommen würde und wie die Einstellungen und Wünsche sind. Beim Gründungstreffen mussten wir auch direkt entscheiden, ob wir eine Demo für den globalen Streik auf die Beine stellen wollen. Innerhalb der ersten sechs Wochen nach unserer Gründung haben wir uns einzig und allein darauf konzentriert. Da war auch noch nicht viel Inhaltliches oder wo wir hin wollen. Es hat die Gruppe aber sehr miteinander verbunden und war der beste Kickstart, den wir uns vorstellen konnten.



Ein Bild aus den Anfängen von „Coesfeld for future“ mit einem Teil der damals aktiven Mitglieder (oben v.l.): Susanne Keull, Tanja Öhmann, Paul Königsmann, Stefanie Nienhaus, Barbara Sieverding und Florian Gernemann sowie (unten v.l.) Sarah Albertz, Else Scharlau und Kira Kowalski. Foto: Archiv

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt und nach welchen Werten handeln Sie?

Susanne Keull: Unser Ziel ist eine konsequente Klima- und Umweltschutzpolitik in Coesfeld und im Kreis Coesfeld. Es muss deutlich werden, dass Entscheidungen nicht nur eine ökonomische Gewichtung bekommen, sondern auch gleichberech-

tigt eine ökologisch soziale Gewichtung. Gleichzeitig wollen wir aber nicht nur mahnen und für das Klima auf die Straße gehen, sondern auch Verantwortung für unser Handeln übernehmen und Dinge anstoßen. Wir haben verstanden, dass wir selbst Teil der Natur und Teil des Kreislaufs sind. Wir sind sogar stark von ihr abhängig, was vielen Menschen nicht so bewusst ist.

Die Erde kann sehr gut ohne uns leben, wenn sie nicht sogar besser ohne uns dran wäre - wir können aber nicht ohne diese Planeten überleben. Dieses Grundverständnis eint uns in unserer gemeinsamen Arbeit.

Viele Menschen verbinden einen nachhaltigen Lebensstil mit Verzicht und Zurückhaltung. Was entgegnen Sie diesem Argument?

Susanne Keull: Das sehe ich überhaupt nicht so! Zum einen muss man hier noch einmal ganz klar sagen: Wenn wir dieses Problem nicht innerhalb der nächsten zehn Jahre in den Griff bekommen, dann reden wir von ganz anderen Dingen, als eine freundliche Zurückhaltung oder eine freiwillige Reduzierung von Konsumgütern. Je langsamer wir aktuell in unserem Handeln sind, desto mehr werden wir uns einschränken müssen! Ich möchte gar nicht wissen, auf was meine Kinder alles

verzichten müssen, nur weil wir deren Ressourcen einfach verschwenderisch aufgebraucht haben, weil wir „keine Lust“ auf eine Einschränkung haben. Und man muss hierbei natürlich auch die Zeit bedenken, die wir für diese ökologische Transformation politisch und gesellschaftlich benötigen. Der Windpark im Letter Bruch, den die Stadtwerke Anfang dieses Jahres glücklicherweise in Betrieb nehmen konnten, hatte eine Planungs- und Bauzeit von neun Jahren. Wir müssen also jetzt Entscheidungen treffen und den Weg vorbereiten. Zum anderen kann ich aus meiner eigenen Erfahrung sagen: Es ist alles andere als Verzicht, wenn man sich weniger mit Konsum und dafür mehr mit Menschen beschäftigt. Und auch beim Thema Mobilität merke ich innerhalb meiner Familie, dass es wunderbar ist, dass wir zu 80 Prozent das Auto gegen das Lastenrad eingetauscht haben. Es gibt uns so viel mehr Lebensqualität und zeigt gerade den Kindern die Schönheit der Umwelt und die enorme Flexibilität innerhalb Coesfelds. Auch machen wir uns keine Gedanken über Parkplatzsuche oder irgendwelche Gebühren, was unser Stresslevel senkt. Es ist also auch sehr kostenreduzierend!

Wie kann man bei Ihnen mitwirken? Und gibt es auch andere Bewegungen im direkten Umkreis?

Susanne Keull: Wir sind offen für alle. Wir treffen uns alle 14 Tage, aktuell ausschließlich virtuell. Wenn jemand Interesse hat, einfach gerne eine Mail an coesfeld@parentsforfuture.de schicken. Wir sind aber auch total gut vernetzt mit den anderen For-Future-Gruppen aus Dülmen, Rosendahl, Nottuln oder Senden. Die suchen auch immer Mitstreiter und Mitstreiterinnen.

□ Mehr Infos: www.wissensmachtlima.de
Instagram: [coesfeldforfuture](https://www.instagram.com/coesfeldforfuture)



Einen Neustart für das Klima forderten die Aktiven von Coesfeld for future bei verschiedenen Demonstrationen. Foto: Coesfeld for future

Heizspiegel 2021 eröffnet reichlich Potenzial

Bis zu 50 Prozent Kosten und Emissionen sparen



Es lohnt sich, genau hinzuschauen: Energetisch sanierte Wohngebäude verbrauchen im Durchschnitt 50 Prozent weniger Heizenergie.

Grafik: Archiv

Mit dem jährlich veröffentlichten „Heizspiegel 2021“ können Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer ihren Heizenergieverbrauch bewerten. Der diesjährige Heizspiegel verdeutlicht, dass es noch viel ungenutztes Potenzial beim Heizkostensparen gibt. Expertinnen und Experten geben im Heizspiegel Tipps für klimafreundliches, effizientes Heizen. Damit können klimaschädliche CO₂-Emissionen verringert und der Geldbeutel geschont werden.

Für den Heizspiegel 2021 wurden über 120 000 Datensätzen aus rund 30 Millionen zentralbeheizten Haushalten in ganz Deutschland ausgewertet. Das Ergebnis: es gibt noch ein erhebliches Klimaschutz- und Sparpotenzial bei Wohngebäuden. Effizientes Heizen könnte die Kosten um rund 14 Milliarden Euro und die klimaschädlichen Emissionen um rund 58 Millionen Tonnen

CO₂ pro Jahr senken. Das ergibt sich aus der ermittelten Differenz zwischen energetisch sanierten und unsanierten Gebäuden: 475 Euro zahlten Bewohner einer 70 Quadratmeter großen Vergleichswohnung in einem energetisch guten Mehrfamilienhaus mit Erdgasheizung im vergangenen Jahr im Durchschnitt fürs Heizen. Für Bewohner eines Mehrfamilienhauses in einem schlechten energetischen Zustand waren die Heizkosten mehr als doppelt so hoch – etwa 965 Euro. Entsprechend höher sind auch die klimaschädlichen CO₂-Emissionen.

Darüber hinaus zeigt der Heizspiegel, dass die Kosten bei den meisten Heizsystemen im vergangenen Jahr gesunken sind. Grund dafür waren vor allem niedrigere Energiepreise und das mildere Wetter während der Heizsaison. Die schwankenden Energiepreise sind vor allem auf globale Entwicklungen während der Corona-

Pandemie zurückzuführen. Für das kommende Jahr müssen Verbraucher bekanntlich wieder mit steigenden Heizkosten rechnen.

Der Heizspiegel 2021 belegt, dass nicht nur Sanierungsmaßnahmen und Wechsel der Heizsysteme dem Klimaschutz helfen. Im Rahmen der Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) werden bis zu 45 Prozent der Kosten für den Umstieg auf Heizungen mit erneuerbaren Energieträgern übernommen. Diese Austauschprämie kann beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt werden. Weitere Sanierungsmaßnahmen wie Wärmedämmung werden ebenfalls gefördert.

Der Heizspiegel 2021 wurde durch die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Mieterbund e.V. und dem Verband kommunaler Unternehmen e.V. erarbeitet.

☐ Infos im Internet unter <https://www.heizspiegel.de/>



Neubau
An- und Umbau
Entwässerung



AS BAU GmbH | Steillweg 6-8 | 48653 Coesfeld
Mobil: 0175/403 6441 | info@as-bauunternehmen.de



**Hybridofen
aus 2 mach 1
Pellet- und
Holzofen**

**Lassen Sie sich
beraten!**

Beratung und Verkauf von:

- MCZ-Pelletöfen • Wassergef. Kaminöfen
- Rika-Kaminöfen • Edelstahlkamine

K. Pretzer

Daimlerstr. 1 · 48712 Gescher
Telefon 0 25 42/95 32 81 · Fax 0 25 42/95 32 82
www.mcz-pellethaus.de

**HDE ALUMINIUMHAUSTÜREN
AUS GESCHER**



Nachhaltig produziert, langlebig, recyclebar, reparierbar bis ins Detail



Ob puristisch oder pompös, klassisch oder modern, edel und ausgefallen oder gut und günstig, für Ihren Anspruch haben wir die richtige Lösung. Was ist technisch möglich und für Ihre Bedürfnisse wirklich sinnvoll? Finden Sie es heraus!




Werksausstellung Öffnungszeiten:

Mo.- Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
Außerhalb dieser Öffnungszeiten vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Schlesiering 33 • 48712 Gescher • Tel.: 0 25 42 / 9 51 50
info@hde-gescher.de • www.hde-gescher.de


HÖRBELT

- Kompetent
- Innovativ
- Leistungsstark



Elektro Solar Fachcenter

Industriestraße 29
48653 Coesfeld-Lette
Tel. 02546 9300-0
www.elektro-hoerbelt.de

GEBÄUDETECHNIK 

HÖRBELT

Neues Label für Lampen

Aus für die beliebte „Energiesparlampe“

EU-Energielabel für Leuchtmittel



DTD GmbH
Dach-Team Dowe
Ramsdorfer Str. 112
46342 Velen
Telefon: 02863/7611170
oder 0173/2787570
www.dtd.gmbh
info@dtd.gmbh

Meisterbetrieb

Wortmann



Klempnerei
Sanitär-Heizung
Regenerative Anlagen
Barrierefreie Bäder

Gartenstraße 12 · 48712 Gescher · Telefon 0 25 42 / 15 39
info@wortmann-gescher.de · www.wortmann-gescher.de



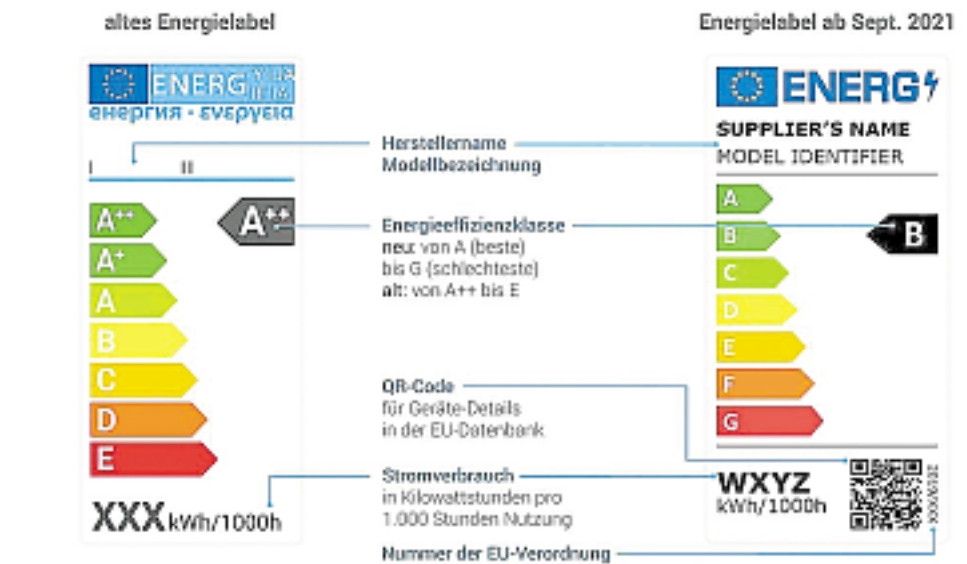
WIESKUS
ELEKTROTECHNIK

Damit das Leben spannend bleibt...

Thomas Wieskus · Krassens Wätken 10 · 48653 Coesfeld
Telefon: 0 25 41 / 73 53 23 0 · E-Mail: Thomas.Wieskus@freenet.de



Bauen mit Lüth GmbH & Co. KG
Tel.: 0175/20 21 556
info@bauen-mit-lueth.de



Seit September gibt es in der EU das neue Energielabel für Leuchtmittel. Bild: www.stromspiegel.de

Für Lampen gilt seit September ein neues Energielabel. Von A bis G reicht die neue Skala für die Energieeffizienz von Lampen.

Die Klassen A++ und A+ entfallen. Zusätzliche Angaben finden Verbraucher auch auf der Verpackung der Lampen. Beim neuen Label der Europäischen Union

(EU) erreichen die derzeit effizientesten Lampen nur die Effizienzklasse D. Lampen der Klassen A, B und C gibt es also vorerst nicht zu kaufen. So sollen Unternehmen motiviert werden, noch effizientere Produkte zu entwickeln. Im Vergleich mit EU-Labels anderer Geräte enthält das für Lampen außer der Ampelskala von Grün

bis Rot eher wenige Informationen. Weitere sind über einen QR-Code online aufrufbar (tool.label2020.eu/de) oder auf der Verpackung ablesbar: zum Beispiel zur durchschnittlichen Lebensdauer, Dimmbarkeit, Lichtfarbe, Farbwiedergabe und zum Flimmern.

Neben dem neuen Label gilt ab September auch ein neues Verbot: Einige Lampen mit zu hohem Stromverbrauch dürfen dann nicht mehr in den Verkehr gebracht werden. Das heißt: Händler können nur noch Lagerware verkaufen. Verbraucher sind aber nicht verpflichtet, ihre Lampen auszutauschen.

Betroffen vom Verbot sind verschiedene, so genannte „Energiesparlampen“ und Halogenlampen: Kompaktleuchtstofflampen mit integriertem Vorschaltgerät, lineare Hochvolt- (R7s-Sockel, mehr als 2.700 Lumen) sowie Niedervolt-Halogenlampen mit Reflektor (mit Fassungen wie GU4 oder GU5,3). Für sie gibt es im Handel mit den LED-Leuchtmitteln wesentlich effizientere Alternativen.

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Heizungsanlagen mit erneuerbaren Energien z.B. Wärmepumpen, Solaranlagen und Brennstoffzellen.



HEIZUNG · SANITÄR · FLIESEN · SOLAR · KAMINE

Markenweg 20 · Coesfeld-Goxel · Telefon: 02541/9389-0
www.moellers-coesfeld.de

Naturprodukt ist als Dämmstoff gut geeignet

Ökologisch warm dank Hanf



eingelagerter Kieselsäure in den Fasern einen eingebauten Fäulnis- und Verrottungsschutz und wird unter den üblichen Bedingungen beim Einbau als Dämmschicht nicht schimmeln. Beschädigungen und Baufehler mit daraus folgenden dauernassen Bedingungen müssen natürlich ausgeschlossen werden, denn Hanffasern dürfen keiner permanenten Feuchte ausgesetzt sein.

Ein weiterer Pluspunkt: Die Pflanzen schmecken bitter und enthalten keine Eiweiße, sodass der Dämmstoff für Nager und Insekten völlig uninteressant ist und man auf einen chemischen Schutz verzichten kann. Es reicht eine mechanische Sperre, damit nichts im Hanf nistet.

Die Hanfdämmung hat eine Wärmeleitfähigkeit von gut 0,040 W/mK. Um den in der Energieeinsparverordnung (EnEV) vorgeschriebenen Wert von 0,24 W/mK für Außenwände zu erreichen, ist eine mindestens 15 Zentimeter dicke Dämmschicht nötig, was dem Wert von Styropor beziehungsweise Polystyrol entspricht. Hanf eignet sich aber nicht nur zu Wärmedämmung, sondern hat auch sehr gute Schallschutzeigenschaften und ist damit für bisher hellhörige Wohnungen ideal. Außerdem entnimmt Hanf als nachwachsender Rohstoff der Atmosphäre Kohlendioxid, ist einfach zu verarbeiten und als biologisches Material einfach zu entsorgen.

Auch verarbeitungstechnisch ist der Naturdämmstoff Hanf unproblematisch.

Foto: Caparol/Kleptcha

Dämmen ist das Gebot der Stunde. Denn bei Alt- und den sogenannten Nachkriegsbauten lässt sich durch wirksamen Wärmeschutz besonders reichlich Heizenergie und damit klimaschädliches Kohlendioxid einsparen. Bisher waren künstliche Dämmstoffe auf Polymerbasis Materialien der Wahl. Aber nicht erst durch gefährliche Fassadenbrände sind Styropor & Co. in Verruf geraten. Neben ihrer Brennbarkeit weisen solche Dämmstoffe weitere Nachteile auf: Für ihre Herstellung wird nicht nur Erdöl und jede Menge Energie benötigt, sondern beim Aufschäumen von polymerisiertes Styrol wird mit Pentan ein Lösungsmittel eingesetzt, das eine ganze Reihe von gesundheitsschädlichen Wirkungen aufweist. Auch die Entsorgung von Styrolen ist keineswegs unproblematisch.

reich. Hanf ist ein idealer Rohstoff: Auf dem Feld ist er ein echter Sprinter. So wächst er unter Top-Bedingungen vier Meter in vier Monaten und kann damit sogar zweimal geerntet werden. Außerdem haben Unkräuter zwischen den dichten Hanfblättern keine Chance, sodass umweltbelastende Herbizide überflüssig werden. Hanf hat dank

Kein Wunder, dass man sich schon vor geraumer Zeit auf die Suche nach nachhaltigen, ökologischen Alternativen gemacht hat - und das durchaus erfolg-

Ihr kompetenter Partner für Haus- und Klimatechnik!

Tellmann
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR

persönlich.
zuverlässig.
nachhaltig.

www.tellmann-gmbh.de
Telefon: 02545/253

Ihr Dach da stehn wir drauf

Innungsmitglied

DACHTECHNIK STEUER GMBH
Dachdeckermeister-Betrieb

48712 Gescher · Porschestraße 3
Telefon 02542/954013 · Mobil 0171/6708391
www.dachtechnik-steuer.de

Siegfried

Wigger GmbH

Heizung & Sanitär

Anlagenmechaniker für Heizung u. Sanitär (m/w/d) gesucht!

- Badsanierung
- Heizungstechnik
- Neubau
- Komplettrenovierung

Erlenweg 83a · Coesfeld · Fon 02541/970338

A. ELSBECKER GmbH & Co. KG
BEDACHUNGEN ALLER ART

Kranvermietung · 48720 R.-Holtwick
Am Holtkebach 28 · Telefon 0 25 66 / 35 87
Zert. Thermograf nach ISO 18434 u. 18436

www.dachdecker-elsbecker.de

Malermeister **Benedikt Hessling**

Malerarbeiten rund ums Haus

MALERBETRIEB HESSLING

Klosterstr. 9 - 48653 Coesfeld
Tel. 02541 - 92 80 27 0 - Mobil 0177 - 24 88 863
malerbetrieb-hessling@web.de
www.malerbetrieb-hessling.de

ServiceWelten

MÖLLERS + PARTNER ARCHITEKTUR

neutorstrasse 5 ■ 48653 coesfeld
tel: 02541-95450 ■ fax: 9545-10

www.moellers-partner.de
info@moellers-partner.de

bauberatung ■ individuelle planung ■ schlüsselfertige erstellung

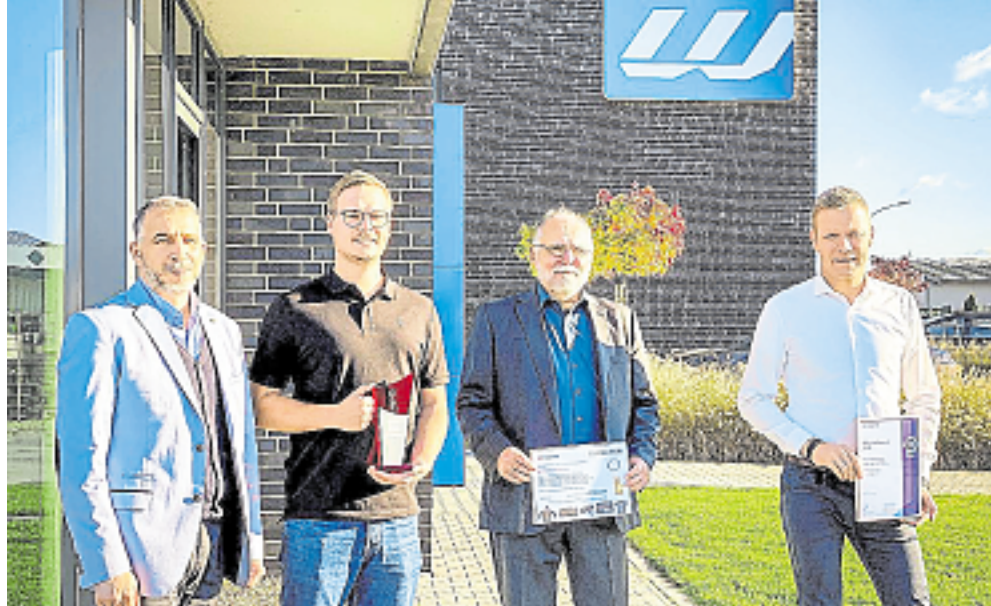
Wietholt und Kyocera: Wie starke Partner gemeinsam die Nachhaltigkeit fördern

Vermindern. Vermeiden. Kompensieren.

Velen/Coesfeld. Die Heinrich Wietholt GmbH gehörte zu den ersten zertifizierten Handelspartnern der Kyocera Document Solutions GmbH, ein führender Anbieter im Bereich Informations- und Dokumentenmanagement in Deutschland, und hat sich seitdem bundesweit zu einem der umsatzstärksten Partner entwickelt. Vor wenigen Wochen wurde das Velenener Unternehmen, das seinen rechtlichen Sitz in Coesfeld hat und auch dort noch seinen Büromarkt betreibt, mit dem höchsten Service-Partnerstatus des japanischen Weltkonzerns ausgezeichnet, unter dessen autorisierten Partnern Wietholt nun seit 2009 in verschiedensten Audits ununterbrochen zu den TOP-Adressen Deutschlands zählt. Dass die Bewertungskriterien nicht nur wirtschaftlicher Natur sind, unterstreicht außerdem die Service-Kompetenz des Fachhändlers. So wurde das Team um Mario Damm (Geschäftsführer und Leiter des Technischen Kundendienstes) bereits mehrere Male zum deutschlandweit besten Service-Team ernannt. In diesem Jahr erreichte Wietholt einen starken zweiten Platz und bekam den entsprechenden Preis Mitte November von Thomas Völker, Service Consultant bei Kyocera, und Abdellah Hulich, Abteilungsleiter Business Support, überreicht.

Über die erforderlichen Standards hinaus

Mit Kyocera hat sich Wietholt bewusst einen Partner für Druck- und Kopiersysteme ins Haus geholt, der den ökologischen Gedanken fest in seiner Firmenphilosophie verankert hat. Kyocera war der erste Hersteller, der für einen Laserdrucker den Blauen Engel erhielt. Darüber hinaus engagiert sich der Output-Experte seit über 32 Jahren für die Deutsche Umwelthilfe. Aber warum setzt Kyocera so stark auf nachhaltige Lösungen? „Kunden, Investoren und Gesellschaften fordern Klimaneutralität immer stärker ein. Somit wird Nachhaltigkeit immer mehr zum Kaufargument“, meint Holger Vermeulen, Senior Gebietsverkaufsleiter West bei Kyocera. Trotz des offenbar



Die Heinrich Wietholt GmbH gehörte zu den ersten zertifizierten Handelspartnern der Kyocera Document Solutions GmbH. So wurde das Team um Mario Damm (r., Geschäftsführer und Leiter des Technischen Kundendienstes) und Dennis Selting, stellvertretender Serviceleiter (2.v.l.), bereits mehrere Male zum deutschlandweit besten Service-Team ernannt. In diesem Jahr erreichte Wietholt einen starken 2. Platz und bekam den entsprechenden Preis von Thomas Völker (2.v.r.), Service Consultant bei Kyocera, und Abdellah Hulich (l.), Abteilungsleiter Business Support, überreicht. Fotos: Wietholt

verstärkten Fokus sei das aber nicht die einzige Motivation, betont Markus Steinkamp, zweiter von drei geschäftsführenden Gesellschaftern und für den Vertrieb der Bürotechnik bei Wietholt verantwortlich. „Zum einen setzen wir ganz bewusst auf die ressourcenschonende Technologie der Output-Flotte von Kyocera. Zum anderen forcieren wir zum Beispiel gerade stark das Thema Digitales Dokumentenmanagement, um den immer noch sehr hohen Papierverbrauch in deutschen Büros zu senken.“ Ein lobenswertes Ziel, von dem auch der Kreis Coesfeld profitiert. Dort hat Wietholt es ge-

schafft, das bestehende Druckernetzwerk von 400 Systemen verschiedenster Hersteller auf etwa 300 von Kyocera zu reduzieren. So wurden nicht nur Kosten gespart und der administrative Aufwand verringert, sondern auch der Strom- und Papierverbrauch erheblich gesenkt. Zudem wurden entsprechende Softwarelösungen, in diesem Fall eine sogenannte „Print & Follow“-Lösung des Herstellers MyQ, implementiert.

Wietholt ist Top-Innovator 2021

Dass das Traditionsunternehmen sich trotz seiner Historie gern neu erfindet, hat es

in den vergangenen Jahren unter Beweis gestellt. 2018 überarbeitete Wietholt seinen kompletten Markenauftritt und setzt sich insbesondere in Sachen Außendarstellung und Kommunikation von Marktbegleitern ab. In diesem Jahr wurde Wietholt als TOP 100-Innovator ausgezeichnet. Bei diesem Wettbewerb analysieren Innovationsforscher Prof. Dr. Nikolaus Franke und sein Team die Bewerber anhand von mehr als 100 Leistungsindikatoren. So legten die Teilnehmer beispielsweise dar, wie innovativ das Top-Management die Prozesse im Unternehmen strukturiert oder auf welche Weise Mitarbeiter ihre innovativen Ideen einbringen können.

Auch das Thema Nachhaltigkeit spielte eine große Rolle. Nicht zuletzt dadurch ist Wietholt auch auf dem Arbeitsmarkt, vor allem im heimischen Münsterland, immer mehr ein Begriff. Dass man ein attraktiver Arbeitgeber ist, zeigen die fast 30 Neueinstellungen seit Beginn des Jahres 2020 - Tendenz trotz Pandemie weiter steigend. Entgegen dem stetigen Wachstum verliert der Büroexperte aber seine Kernziele nicht aus den Augen. Wer eine besonders hohe Fluktuation vermutet, ist auf dem Holzweg, denn die durch-

schnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei über zwölf Jahren. Viele sind echte eingewachsene, haben bereits ihre Ausbildung bei Wietholt absolviert und sind dem Unternehmen treu geblieben. Eines der Paradebeispiele gehört heute zur Geschäftsleitung. Markus Steinkamp (50) hat im Alter von 17 Jahren seine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann bei Wietholt absolviert und ist nach langen erfolgreichen Jahren im Vertrieb 2011 in die Geschäftsleitung gewechselt. Auch das legt ein hohes Bewusstsein für nachhaltige Unternehmensstrategien nahe.

Die Zukunft aktiv gestalten

Der münsterländische Büro-Allrounder möchte neben Wachstumsplänen auch ökologisch immer mehr zum Vorreiter werden. Ein erster Schritt dahin sieht den Ausgleich des „Corporate Carbon Footprint“, also des ökologischen Fußabdrucks des Unternehmens vor. Dafür hat Wietholt einen Plan, der derzeit gemeinsam mit Kyocera in der Umsetzung liegt: Das Projekt „Fokus Zukunft“. „Seit 2020 bieten wir nun eine kostenfreie CO₂-Fußabdruck-Berechnung an, um unsere Partner noch mehr für Einspar- und Kompensationsmaßnahmen des klimaschädlichen Kohlendioxids zu motivieren. So hat auch Wietholt über uns die Analyse durchführen lassen und den errechneten CO₂-Ausstoß über zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert. Gemeinsam mit Wietholt als verlässlicher Partner tragen wir damit einen Teil der Verantwortung für die Zukunft unserer Umwelt“, erklärt Holger Vermeulen. Auch bei internen Prozessen sieht Wietholt ebenfalls noch erhebliches Potenzial für nachhaltigere Maßnahmen. „Unser Claim ‚So geht Büro‘ ist nicht nur ein Bekenntnis zum Arbeitsort Büro, sondern auch ein Versprechen an unsere Kunden. Damit dieses Versprechen auch in Zukunft gehalten werden kann, wollen wir uns frühzeitig den kommenden Herausforderungen stellen - und ökologische, wie der Klimawandel, gehören zweifelsfrei dazu“, stellt Steinkamp klar.



„Wir wollen uns frühzeitig den kommenden Herausforderungen stellen - und ökologische, wie der Klimawandel, gehören zweifelsfrei dazu“, so Wietholt-Geschäftsführer Markus Steinkamp.

KYOCERA
Document Solutions

AUTORISIERTER PARTNER
PLATIN SERVICE

WIETHOLT[®]
SO GEHT BÜRO

GRÜN DRUCKEN, TROTZDEM SPAREN.

ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE IM EINKLANG.

BIS ZU 75 PROZENT WENIGER ABFALL MIT ECOSYS.

Klimafreundliches Drucken wird für Unternehmen immer wichtiger, aber auch die Kosten müssen dabei stets im Auge behalten werden. Die ECOSYS Drucker und Multifunktionssysteme von KYOCERA vereinen genau diese Aspekte und sind damit in puncto Nachhaltigkeit allen Vergleichsprodukten überlegen. Sie produzieren bis zu 75 Prozent weniger Abfall und haben gegenüber vergleichbaren Geräten die niedrigsten Druckkosten. Die einzigartige ECOSYS-Technologie steht für besonders ressourcenschonendes Drucken und Kopieren. Dabei wird nicht nur die Umwelt entlastet, sondern dank der sehr geringen Betriebskosten auch das Budget geschont. Überzeugen Sie sich selbst und setzen Sie auf grünes Drucken. Wir beraten Sie gern!



Mehr zum Thema
Nachhaltigkeit



Eine Branche in den Startlöchern / Ampelkoalition verspricht Förderung

Windenergie wird schneller genehmigt

Im Koalitionsvertrag haben SPD, Grüne und FDP das ambitionierte Ziel definiert, bis 2030 ganze 80 Prozent der in Deutschland verbrauchten Energie aus erneuerbaren Energieträgern zu decken.

Dazu braucht es eine starke Windenergiebranche. Im

Koalitionsvertrag benennen die Ampelparteien bereits die richtigen Stell-schrauben: Schnellere und einfachere Genehmigungsverfahren, mindestens zwei Prozent Fläche in allen Bundesländern für die Windenergie und der Vorrang von erneuerbaren

Energien in der Abwägung gegenüber anderen Schutzgütern.

Welche Maßnahmen konkret notwendig sind, um dem Zubau neuen Schwung zu geben, hat der Bundesverband WindEnergie in seinem Aktionsprogramm für die 20. Legisla-

turperiode konkret vorgestellt. „Klar ist: Ohne die Windenergiebranche geht es nicht. Wir stehen bereit, um die Energieversorgung Deutschlands nachhaltig zu sichern“, kommentiert Hermann Albers, Präsident des Bundesverbandes WindEnergie.



Die Windenergie soll zukünftig besser in Schwung kommen.

Foto: creativ collection

Fotovoltaik-Kapazitäten voll ausnutzen / Neue Speicher

„Mehr hilft mehr“

Eigenheimbesitzer sollten die Leistung ihrer Fotovoltaikanlage nicht am Stromverbrauch des Haushalts ausrichten, sondern ihr Dach voll ausnutzen. Liegt ein Teil des Dachs unnötig brach, schmälert das neben dem Klimaschutzeffekt auch die Wirtschaftlichkeit der Anlage. Ausnahme sind Leistungen zwischen zehn und zwölf kW – diese Größen sollten aus wirtschaftlicher Sicht vermieden werden. Diese Aussagen stützt die Verbraucherzentrale NRW auf eine von ihr beauftragte Kurzstudie der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin.

„Bei der Fotovoltaik steht das wirtschaftliche Optimum im Einklang mit dem größtmöglichen Klimavorteil. Bei beiden gilt über weite Strecken: Mehr hilft mehr“, betont Thomas Wennmacher, Experte für Finanzierungsmodelle in der Energiewende bei der Verbraucherzentrale NRW. Für neue Zehn-kW-Anlagen weist die Studie unter aktuellen Bedingungen Renditen von 2,8 bis 4,7 Prozent aus – bezogen auf drei definierte Szenarien mit unterschiedlichen Haushaltsstromverbräuchen.

Auch das Überschreiten der magischen Zehn-kW-Grenze stellt sich als wirtschaftlich dar – trotz dann anfallender anteiliger EEG-Umlage auf selbst verbrauchten Strom. Allerdings zeigt die differenzierte Betrachtung auch sogenannte Renditelücken bei bestimmten Anlagengrößen. „Wer die zehn kW überschreitet, sollte es beherzt tun“, ist eine Empfehlung, die Wennmacher daraus ableitet. Auch der



In der Fraunhofer-Gesellschaft wird mit Hochdruck an der Aluminium-Ionen-Batterie gearbeitet.

Foto: Fraunhofer-Gesellschaft

von vielen Netzbetreibern schon ab acht kW verlangte Erzeugungszähler verursacht eine Delle im Anstieg der prozentualen Rendite. In die Berechnungen der HTW Berlin flossen neben durchschnittlichen Anschaffungspreisen auch Betriebskosten ein.

„Wir haben uns dafür von der üblichen Vorgehensweise verabschiedet, alle Betriebskosten als prozentualen Anteil an der Investition zu bemessen. Das entspricht einfach nicht der Realität“, erklärt Wennmacher. So gebe es einige Faktoren wie Modulreinigung, Inspektion und Wartung, die tendenziell größenunabhängig seien. Das Gleiche gelte für Installationsaufwand wie das Aufstellen des Gerüsts und den Anschluss der Anlage an das Hausstromnetz. Rechnet man hier realistisch, wachse nicht nur der absolute Gewinn mit der Anlagen-

leistung, sondern bis acht kW auch die prozentuale Rendite. „Batteriespeicher sind wichtig für die Energiewende, und wer sie kauft, geht mit gutem Beispiel voran“, betont Wennmacher.

In Bezug auf die Lebensdauer der Stromspeicher konnte mit dem Wechsel von der Bleiakku- auf die Lithium-Ionentechnik ein Fortschritt erzielt werden. Auch ist klar, dass die Wirtschaftlichkeitsbilanz mit dem Anstieg der Kosten für Strom der Versorgungsunternehmen und dem tendenziellen Sinken der Batteriepreise immer besser wird. Unter anderem in der Fraunhofer-Gesellschaft wird derzeit mit Hochdruck an der Entwicklung neuer Batterietechnologien, zum Beispiel an der Aluminium-Ionen-Batterie gearbeitet. Ziel ist nicht nur die Kapazitätserhöhung, sondern auch die Senkung der Herstellungskosten.



Honrath GmbH
energie & planung
Nordstr. 20
48720 Rosendahl-Holtwick
Telefon
02566 9095-160
E-Mail
info@honrath-energie.de

... Ihr Partner für professionelle Lösungen – von der Planung bis zur Fertigstellung.

- ▶ Photovoltaikanlagen
- ▶ Speichertechnik
- ▶ Elektromobilität

www.honrath-energie.de

Bürgersparen Letter Görd

Ihre sichere Geldanlage im Windpark vor der Tür

Der Bürgerwindpark Letter Görd entsteht als reines Bürgerprojekt, bei der Verantwortlichkeit und Wertschöpfung in der Region bleiben. Mit dem Bürgersparen Letter Görd haben alle Bürger*innen aus Coesfeld und Reken die Möglichkeit, mit einer nachhaltigen Geldanlage eine erfolgreiche Energiewende vor Ort zu unterstützen. Und das bei attraktiver Rendite:

5 Jahre Laufzeit	Festzins 2,2 % p.a.	Rückzahlung nach 5 Jahren auf Ihr Konto
10 Jahre Laufzeit	Festzins 2,6 % p.a.	Rückzahlung nach 10 Jahren auf Ihr Konto

Beteiligung
Minimum: 500 € · Maximum: 5000 € · Start 1. Dezember 2021



Bis zum 21. Februar 2022 können Bürger*innen aus Coesfeld und Reken mitmachen. Die Zeichnungsfrist endet, sobald das Gesamtvolumen von 1 Million Euro erreicht worden ist, spätestens am 21. Februar 2022. Es gilt das Windhundverfahren.

Das Antragsformular sowie weitere spannende Infos zum Projekt finden Sie auf bwp-letter-goerd.de



Autohaus Tönnemann punktet mit gewohnt großer Auswahl

Für jeden Bedarf das passende E-Auto finden



Auch Hyundai führt mehrere umweltfreundliche Modelle. Hier sind der Kona (rechts, elektrisch) und der Santa Fe (plug-in Hybrid) am Coesfelder Tönnemann-Standort zum Aufladen angeschlossen.

Münsterland. Die Nachhaltigkeit ist in der Automobilbranche in Form von Elektro- und Hybridfahrzeugen längst angekommen - und entwickelt sich auch von Jahr zu Jahr rasant weiter. Ein besonders breites Angebot kann hier das regional verwurzelte Autohaus Tönnemann anbieten. „Unsere aktuelle E-Flotte ist sehr breit aufgestellt“, freut sich Christoph Marfort, Mitarbeiter im Marketing. Mit Opel, Hyundai und Skoda können die Kundinnen und Kunden aus drei Marken wählen - da ist für jedes Bedürfnis das richtige Auto dabei. Modelle

wie der Opel Corsa-e sind für viele Bedürfnisse geeignet, der Zafira-e ist ein klassisches Familienauto, wohingegen Fahrzeuge wie der Opel Vivaro-e oder auch der Combo-e eher als Nutzfahrzeug für Gewerbetreibende wie Handwerksbetriebe gedacht sind. „Opel bietet in diesem gewerblichen Segment inzwischen immer mehr an“, betont Marfort. Ganz neu ist der 45 km/h flotte, stylische „Rocks-e“ von Opel, der mit der Führerscheinklasse „AM“ bereits von Jugendlichen ab 15 Jahren gefahren werden darf.

Welches Modell zu den eigenen Bedürfnissen am besten passt, muss in einem persönlichen Beratungsgespräch bei Tönnemann geklärt werden. Denn so unterschiedlich die einzelnen Modelle der E-Flotte sind, so unterschiedlich sind auch die Kundenwünsche. Mit Coesfeld, Osterwick, Heiden, Velen, Ahaus und Münster können sich die Kunden an inzwischen sechs Standorten beraten lassen. Probefahrten sind auch in Coronazeiten jederzeit möglich, in den Autohäusern gilt derzeit 2G.

Das Autohaus Tönnemann geht in Sachen Nachhaltigkeit auch selbst mit gutem Beispiel voran. So wurde am Standort Coesfeld ein Blockkraftheizwerk sowie eine Fotovoltaikanlage installiert, die eine nachhaltige Energiegewinnung beziehungsweise Heiztechnik ermöglichen.

Hier eine kleine Übersicht über die aktuell vorrätigen umweltfreundlichen Flitzer bei Tönnemann:

- ☐ Opel: Mokka-e, Corsa-e, Zafira-e, Rocks-e, Vivaro-e und Combo-e
- ☐ Hyundai: Ioniq, Ioniq 5 und Kona
- ☐ Skoda: Enyaq



Der Opel Combo-e ist das perfekte Nutzfahrzeug für diejenigen Gewerbetreibenden, die sich für eine nachhaltige Mobilität entscheiden wollen. Fotos: Alexander Bitting



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER CORSA-e

DAS E-AUTO FÜR ALLE.



Bereit für die City, bereit für die Zukunft: Der Corsa-e bietet vollelektrischen Fahrspaß. Dazu verbindet er selbstbewusstes Design mit Premium-Interieur und verfügt über innovative Lichttechnik. Dank wegweisender Fahrer-Assistenzsysteme, technischer Highlights und schneller Ladezeit ist er perfekt für Ihren Alltag.

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Corsa-e Edition, Elektromotor, 100 kW (136 PS), Automatik-Elektroantrieb, Betriebsart: Elektro

Monatsrate

169,- €

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 6.000,- €, Gesamtbetrag: 12.084,- €, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 25.504,59 €, effektiver Jahreszins: 3,03 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 2,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 790,- € sind separat an Autohaus Tönnemann GmbH & Co. KG zu entrichten.

Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die die Autohaus Tönnemann GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

** Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 3.570,- € brutto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. Irrtum und Tippfehler nicht ausgeschlossen.

Stromverbrauch¹ in kWh/100 km, kombiniert: 17,5-16,5; CO₂-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+++

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Die Typgenehmigung für diese Fahrzeuge erfolgte nach dem 31.12.2020 und es stehen keine rückgerechneten Werte nach NEFZ mehr zur Verfügung. Abweichungen zwischen den Angaben und den offiziellen typgeprüften Werten sind möglich. Der tatsächliche Verbrauch und die Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

tönnemann...

einfach anders

Autohaus Tönnemann GmbH & Co. KG
Ihr starker Partner im Münsterland!
Coesfeld - MS-Hiltrup - Heiden - Ahaus - Osterwick - Velen
Tel.: 02541 / 933-100

Tipps zum Energiesparen

Umweltfreundlich Waschen

Auch beim Waschen gibt es viel Potenzial, Energie und Ressourcen zu sparen. Prinzipiell sollte man so kalt waschen, wie es eben geht. Nur Bettwäsche oder Handtücher sollten bei hohen Temperaturen gewaschen werden. Meistens ist es auch völlig ausreichend, nur einen kurzen Waschgang durchlaufen zu lassen. Das spart Wasser und Energie und damit wertvolle Ressourcen. Wer seine Gewohnheiten etwas überdenkt, kann ganz leicht die Umwelt und den eigenen Geldbeutel schonen.

Trockner haben bekanntermaßen einen sehr hohen Energieverbrauch. Stattdessen ist es meist sinnvoller, die Wäsche auf der Wäscheleine zu trocknen. Das sorgt auch im Winter für eine angenehme Luftfeuchtigkeit und ein gesundes Raumklima. Wer dennoch ab und an einen Trockner benötigt, sollte sich ein neues, ener-



Wäsche trocknet man am schonendsten auf einem Wäscheständer. Spezielle Waschmittel sind inzwischen heutzutage ebenfalls sehr nachhaltig ausgelegt.

Foto: pixabay

giesparendes Modell zulegen. Das Gleiche gilt natürlich auch für Waschmaschinen, die im Übrigen auch häufig über ein Eco-Programm verfügen, das besonders energiesparend ist.

Auch die Hersteller von Waschmitteln stellen sich

mehr und mehr darauf ein, dass viele Verbraucher immer stärker den Wunsch haben, umweltfreundlich zu waschen. Hier lohnen sich ein Gespräch mit dem Fachhandel des Vertrauens oder auch die Recherche im Internet.

Kuno

Vollwaschmittel Streifen

- 1 Washstreifen = 1 normaler Waschgang
- Biologisch abbaubar
- Frei von Parabenen, Phosphaten
- Vegane Inhaltsstoffe
- Angenehmer und frischer Duft



60 Waschladungen 19,99 €
spare bis zu 30 % pro Waschladung

Keine Lust mehr zu schleppen?

jetzt kaufen unter: www.kuno-waschmittel.de

Hochwertige und exklusive Produkte aus Fairem Handel!

Kurz mag der Einkauf sein, sein Effekt ist lang.

Di., Do., Fr. 14.30 – 18.00 Uhr
Adventssamstage 11.00 – 16.00 Uhr
Telefon 025 43/3 04 59 63
(während der Öffnungszeiten)
Ludgerstraße 2 | Billerbeck



K & T Automobile

Lübbesmeyerweg 104 · 48653 Coesfeld · Tel. 025 41/84 22-0
Fax 025 41/84 22 11 · www.ford-kt-coesfeld.de
Mehr zum Thema Nachhaltigkeit mit Ford:
www.ford.de/ueber-ford/nachhaltigkeit

Den CO₂-Abdruck im Blick behalten

Ob mit Fahrrad oder Auto - nachhaltig unterwegs sein

Bock auf Bambus?



Coesfelder Str. 4, Rosendahl-Holtwick
www.uesbike.de

Eine moderne Gesellschaft ohne Mobilität ist heutzutage undenkbar. Doch immer häufiger hört man seit einiger Zeit den Begriff „CO₂-Abdruck“. Der drückt aus, wie viel klimaschädliches Kohlendioxid wir durch unseren Lebensstil verursachen. Doch nicht verzagen, denn jeder kann bereits durch minimale Veränderungen seiner Gewohnheiten zum Klimaschutz beitragen. Denn Mobilität bedeutet nicht, dass man für jeden kleinen Einkauf gleich mit dem Auto zum Supermarkt um die Ecke fahren muss.

Wer gerne sportlich unterwegs ist, kann viele tägliche Wege mit dem Fahrrad zurücklegen. Alternative Entwicklungen wie E-Bikes oder Lastenräder machen es möglich, Kurzstrecken umweltfreundlich und mit we-

nig Anstrengung zurückzulegen. Dadurch kann so manch einer sogar mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, ohne in den Stau zu geraten oder sich abzuheizen. Wer aber doch lieber beispielsweise in der kalten Jahreszeit mit dem Auto fahren möchte, könnte sich informieren, ob ein Elektroauto eine Option wäre. Diese eignen sich besonders für Kurzstreckenfahrer. Aber auch unter den klassischen Verbrennern gibt es Modelle, die durch spritsparende Entwicklungen glänzen. So verbrauchen kleinere, leichtere Fahrzeuge meist deutlich weniger Sprit als größere Fahrzeuge wie SUV. Wo es nur geht, sollten natürlich Angebote des öffentlichen Nahverkehrs genutzt werden. Denn grenzenlose Mobilität darf nicht auf Kosten der Umwelt gehen.

Spezielle „neubau“-Brillen bei Heimbach

Nachhaltigkeit: der Brillentrend 2.0



„In puncto Design stehen Brillen aus nachhaltiger Produktion in nichts nach!“, lädt das Heimbach-Team herzlich ein, die coolen „neubau“-Brillen aus Österreich kennenzulernen. Foto: Heimbach

Coesfeld/Billerbeck. Die Themen Nachhaltigkeit und Brillen passen gut zusammen. Nachhaltigkeit ist nun schon seit geraumer Zeit in aller Munde. Im Alltag versuchen wir mehr und mehr, unser Bewusstsein für unsere Umwelt zu schärfen und entsprechend zu handeln. Jute statt Plastikbeutel, lose statt eingepackt, Fahrrad statt Auto. Es gibt unzählige Alternativen, was man tun kann, anstatt unsere natürlichen Ressourcen einfach zu verschwenden.

Doch wie sieht es im Bereich der Brillen-Herstellung eigentlich aus? „Einige Hersteller von Brillenfassungen, Brillengläsern und Hörsystemen haben sich das Thema Nachhaltigkeit besonders auf die Fahne geschrieben und es zu ihrer Firmen-Philosophie gemacht. Verschaffen Sie sich einen Einblick, wie sich ein umweltbewusster Lifestyle mit innovativem Design verbinden lässt. Ein Trend in eine umweltbewusstere Zukunft“, zeigt sich Marisa Raffel, Augenoptikermeisterin bei Heimbach Augenoptik und Hörakustik in Coesfeld, überzeugt. „Öko gleich langweilig? In puncto Design stehen Brillen aus nachhaltiger Produktion in nichts nach!“, zeigt sich auch Augenoptikermeister Werner Prause begeistert für das Thema Nachhaltigkeit in der Augenoptik.

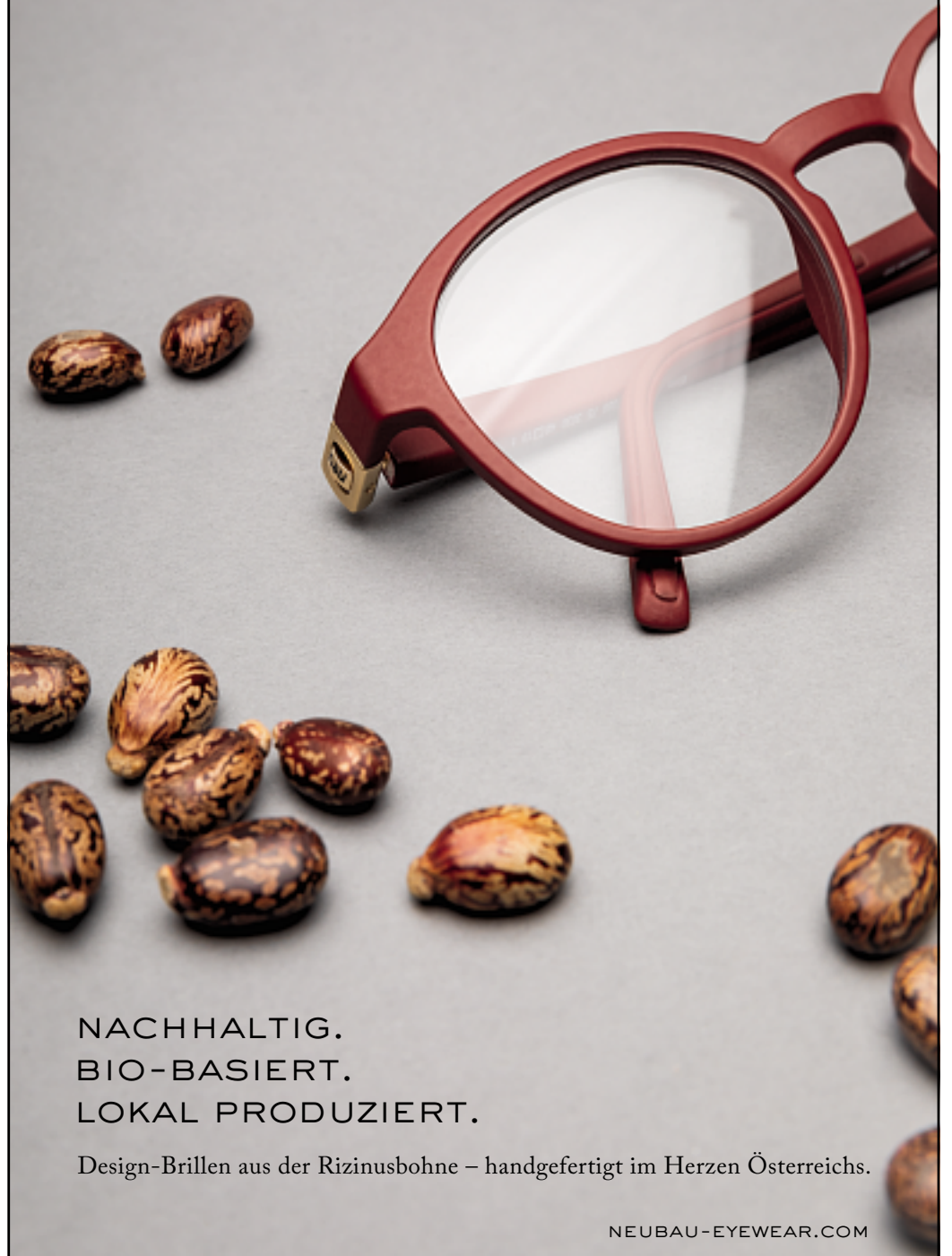
neubau - Nachhaltigkeit und Brillen in Österreich

Das Independent-Label neubau eyewear setzt auf Nachhaltigkeit direkt aus Österreich. Die Brillen werden dort designt und auch produziert. Neubau hat dazu nicht nur ihre Fassungsherstellung neu durchdacht, sondern auch Verpackungsmaterial und Warenpräsentation. Außerdem unterstützen sie einige Umweltprojekte. Die coolen Öko-Brillen aus Österreich kommen sehr trendbewusst daher. Es gibt sie in tollen kräftigen Farben oder in kühler Transparenz. Die Formen sind sehr stylisch und zum Teil echte Hingucker, wobei die Brillenfassung selbst ganz ohne Schnickschnack auskommt. Super innovativ sind dabei die verwendeten Materialien: die Basis ist die Rizinuspflanze.

Mehr Informationen zu den verwendeten Materialien, natural PX und natural 3D finden Sie auf der Seite <https://neubau-eyewear.com/de/ueber-uns>

□ **Beratung bei Heimbach Augenoptik und Hörakustik:**
Coesfeld, Letter Str. 20, Tel. 02541-3240,
Billerbeck, Lange Str. 28, Tel. 02543-4031
Havixbeck, Hauptstr. 49, Tel. 02507-4615
www.optikheimbach.de

NEUBAU



NACHHALTIG.
BIO-BASIERT.
LOKAL PRODUZIERT.

Design-Brillen aus der Rizinusbohne – handgefertigt im Herzen Österreichs.

NEUBAU-EYEWEAR.COM

heimbach
augenoptik & hörakustik

www.optikheimbach.de • www.blickfelder.net

Letter Str. 20	•	48653 Coesfeld	☎	02541/3240
Lange Str.	•	48727 Billerbeck	☎	02543/4031
Hauptstr. 49	•	48329 Havixbeck	☎	02507/4615

40 Mio. Euro vom Land NRW

Von der energetischen Sanierung bis zur klimafreundlichen Mobilität: Das Land Nordrhein-Westfalen setzt auch unter den veränderten Rahmenbedingungen der Corona-Krise auf die Einhaltung der Klimaziele. Daher stellt die Landesregierung Mittel in Höhe von 40 Mio. Euro für kommunale Klimaschutzinvestitionen zur Verfügung. Alle Gemeinden und Kreise in NRW können Kompensationsmittel in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses beantragen. Die Höhe des maximal möglichen Zuschusses wird ana-

log zum Gemeindefinanzierungsgesetz in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl und der jeweiligen Gemeindegebietsfläche berechnet. Das Spektrum der möglichen Verwendungszwecke ist breit gefächert: Es reicht von Maßnahmen der energetischen Sanierung über investitionsbegleitende Maßnahmen für mehr Klimaschutz bis hin zu Maßnahmen für eine klimafreundliche Mobilität. Die Antragstellung erfolgt über ein digitales Verfahren bei der Bezirksregierung Arnsberg. Infos im Internet unter <https://plattformklima.nrw>

Regenwasser hilft, Ressourcen zu sparen

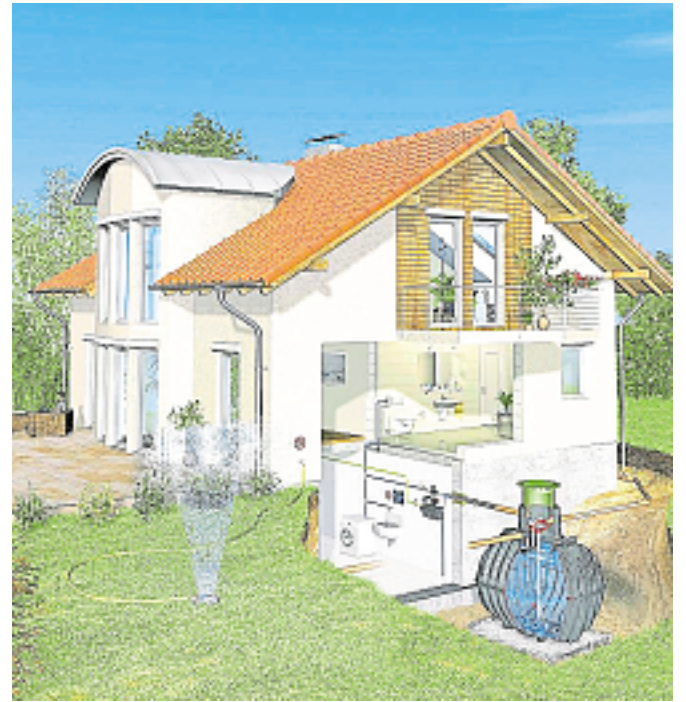
Kostbares Nass nutzen

Regenwasser ist ein wichtiger Teil im Wasserkreislauf. Ein nachhaltiger Umgang mit Regenwasser in Siedlungen hilft Mensch und Umwelt. Das Gießen von Pflanzen, Bäumen, Obst und Gemüse in Haus und Garten ist die einfachste und sinnvollste Nutzung von Regenwasser. Um Regenwasser für den Garten nutzen zu können, kann das vom Dach abfließende Regenwasser in eine Regentonne geleitet werden. Einige Dachmaterialien sind jedoch für das Auffangen und die weitere Nutzung von Wasser im Garten nicht oder nur beschränkt geeignet.

Von Dächern aus Kupfer und Zink können lösliche und unlösliche Metallverbindungen abschwemmen, die schädigend für die Umwelt sind. Bitumenabdichtungen von Dächern mit Teerpappe können Biozide freisetzen. Von einer Regenwassernutzung von diesen Flächen ist abzusehen. Die Techniken und Produkte zur Nutzung von Regenwasser im Haushalt sind ausgereift. Ein technisches Regelwerk steht zur Verfügung.

Insbesondere müssen Sie laut Trinkwasserverordnung (§17) sicherstellen, dass eine Sicherungseinrichtung vorhanden ist. Diese soll verhindern, dass sich das Regenwasser mit dem Trinkwasser vermischt. Die Leitungen müssen farblich so gekennzeichnet sein, dass offensichtlich ist, dass sie kein Trinkwasser führen. Vorschriftsmäßig installierte, betriebene, regelmäßig gewartete und hygienisch überprüfte Regenwassernutzungsanlagen – also solche, die nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik geplant, erbaut und betrieben werden – sollten auch nach mehrjähriger Betriebszeit hygienisch nicht zu beanstanden sein. Beanstandungen sind häufig darauf zurückzuführen, dass die erforderlichen Wartungsarbeiten nicht durchgeführt wurden.

Regenwassernutzungsanlagen für den Haushalt bedürfen einer regelmäßigen Überwachung und Pflege. Hier ist Eigenverantwortung



Vor allem bei Neubauten ist eine Anlage für die Regenwassernutzung eine sinnvolle, ressourcenschonende Investition. Foto: Archiv

der Betreiber gefordert. Bei der Nutzung von Regenwasser für die Toilettenspülung besteht keine Infektionsgefahr. Die Nutzung von Regenwasser zum Wäschewaschen ist ökologisch von Vorteil. Durch Wäschewaschen mit weichem Regenwasser können rund 20 Prozent Waschpulver eingespart werden. Diesem Vorteil stehen vor allem für Personen mit einem Gesundheitsrisiko hygienische Bedenken gegenüber: Zwar werden beim Wäschewaschen mit Regenwasser durch Temperatur und Waschmittel gesundheitsgefährdende Keime in der Regel abgetötet. Bei den anschließenden Spülungen mit kaltem Wasser ist dies jedoch nicht sichergestellt, so dass Keime in die Wäsche übertragen werden können. Dieses Risiko kann nur durch eine geeignete Aufbereitung des Wassers oder durch anschließendes Bügeln der Wäsche ausgeschlossen werden. Wer Regenwasser zum Waschen der Wäsche verwenden will, sollte dies beachten. Insbesondere bei Personen, deren Immunsystem nicht normal ausgebildet ist – also Kleinstkinder, alte Menschen, Kranke und hier ins-

besondere Menschen mit einer geschwächten natürlichen Abwehr – sollte kein Risiko für die Gesundheit eingegangen werden.

Die Anschaffungs- und Wartungskosten einer Regenwassernutzungsanlage sind – bei korrekter Installation und Handhabung – vergleichsweise hoch: Die Baukosten für Speicher, Rohrleitungen, Filter und Pumpen liegen bei circa 2.500 bis 5.000 Euro – je nach Eigenleistungsanteil und nach Größe des Speichers. Ein Vier-Personen-Haushalt kann pro Jahr circa 40 Kubikmeter Trinkwasser durch Regenwassernutzung ersetzen (bzw. 60 m³, wenn auch Wäsche gewaschen wird). Dies spart rund 160 bis 200 Euro pro Jahr (bzw. 240 bis 300 Euro pro Jahr, wenn für das genutzte Regenwasser keine Abwassergebühren erhoben werden). Bei Wartung durch eine Firma müssen zusätzlich circa 100 Euro pro Jahr Wartungskosten bereitgestellt werden. In einigen Bundesländern kommen weitere Kosten für zusätzliche Wasseruhren und deren Eichung hinzu. Die Amortisationszeiten liegen bereits ohne Berücksichtigung von Zinseffekten deutlich über zehn Jahren.

Zaun-World

- Zierzäune
- Doppelstabmatten
- Outdoor Holzmöbel

Anna Orwendap-Groenwald
Gutenbergstraße 12
48193 Staetliche
Telefon: 0 25 43 - 20 98 21
info@zaun-world.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8:00-17:30 Uhr
Sa: 09:00-13:00 Uhr

www.zaun-world.de

Gartenfreund

Schneider-Max / Schneider

Wir planen, gestalten und pflegen

Ihren Garten

48712 Gescher
Fabrikstraße 58
Telefon 02542-98179
Mobil 0170-4324764

Andrieu

Zaun- u. Toranlagen

- Gartenzäune
- Steingabionen
- Sichtschutz
- Toranlagen
- Schmiedeeisern
- Sonderkonstruktionen
- Zubehör

- Für Privat und Gewerbe -

48712 Gescher • Werner-von-Siemens-Str. 12 • Tel.: 0 25 42 / 43 01
info@zaunanlagen-andrieu.de • www.zaunanlagen-andrieu.de

Autocenter Rietmann & Leifkes präsentiert den mit Wasserstoff betriebenen Toyota Mirai

Nachhaltigkeit in ihrer reinsten Form

Coesfeld. Die Vision von Toyota für eine nachhaltige Zukunft sieht in Wasserstoff ein sinnvolles und ausreichend verfügbares Medium, um Energie zu speichern und zu transportieren. Die Technologie besitzt das Potenzial, den Verkehr komplett vom Ausstoß von Kohlendioxidemissionen zu befreien – Pkw und Lkw ebenso wie Züge, Schiffe und Flugzeuge. Wasserstoff eignet sich als Energielieferant für Industriebetriebe, Unternehmen und Wohngebäude. Aus erneuerbaren Quellen gewonnene Energie lässt sich mit diesem Medium effizient speichern und dorthin befördern, wo sie benötigt wird. Bereits 1992 hat Toyota mit der Entwicklung eines Brennstoffzellen-Fahrzeugs begonnen. 2014 kam die erste Serienversion des Mirai auf den Markt. Dieser Durchbruch basierte auf dem weltweit führenden Know-how des Autoherstellers mit Hybridsystemen, die vielen elektrifizierten Antriebssträngen als Schlüsseltechnologie diente. Toyota präsentiert nach jahrzehntelanger Entwicklungsarbeit mit dem Wasserstoffantrieb eine bahnbrechende Lösung im Kampf gegen Treibhausgasemissionen. Zu bestaunen ist das Flaggship in Sachen Nachhaltigkeit beim Autocenter Rietmann & Leifkes in Coesfeld.

Angetrieben wird der Mirai von einer Brennstoffzelle, die eine neue Ära des emissionsfreien Fahrens markiert. Die Zelle erzeugt aus Wasserstoff und Sauerstoff elektrische Energie, die den Elektromotor mit maximaler Effizienz antreibt. „Durch die Brennstoffzelle hat man sein eigenes Kraftwerk dabei“, sagt Verkaufsberater Robert Leifkes. „Mit Wasserstoff kann ich sehr gut Spannungsüberschüsse abfangen und speichern“, erläutert er. Die einzige Emission ist schließlich Wasserdampf.

Auto fahren und gleichzeitig eine luftreinigende Wirkung erzielen? Klingt völlig gegensätzlich, ist es aber beim Toyota Mirai nicht. Diese Luftreinigung ist absolut bemerkenswert. „Wenn man 10.000 Kilometer gefahren ist, hat man so viel Luft

gereinigt, wie ein Mensch innerhalb eines Jahres einatmet“, verdeutlicht Robert Leifkes. Die Batterie Sorge dafür, zum Beispiel die Bremsenergie zu speichern. So geht kaum Energie verloren, sondern kann weiter genutzt werden.

Drei Wasserstofftanks mit einer Gesamtkapazität von 5,6 Kilogramm ermöglichen eine hohe Reichweite von bis zu 650 Kilometern (Händlerangabe). Wenn die Tanks leer sind, kann eine von derzeit über 90 Wasserstofftankstellen in Deutschland angefahren werden. „Die Kosten auf 100 Kilometer sind ungefähr vergleichbar mit einem Verbrennermotor“, sagt Robert Leifkes. Im Gegensatz zu batterieelektrischen Fahrzeugen muss der Mirai nie ans Stromnetz angeschlossen werden.

Wer sich für eine fundierte Beratung oder auch eine Probefahrt interessiert, sollte beim Autocenter Rietmann & Leifkes an der Dülmener Straße 68 vorbeischauchen oder einen Termin vereinbaren. Telefonisch ist das freundliche und kompetente Team unter der Telefonnummer 02541/80 160 erreichbar.

Hier noch ein paar interessante Fakten und Stichworte rund um den zukunftsweisenden Mirai:

- Zweite Generation der weltweit ersten Brennstoffzellen-Limousine
- Neu entwickeltes Brennstoffzellen-System - kompakter und leichter
- Neue GA-L-Plattform und optimierte Anordnung des Antriebsstrangs ermöglicht Installation eines dritten Wasserstofftanks
- Reichweite des neuen Toyota Mirai legt um 30 Prozent zu und erreicht jetzt bis zu 650 Kilometer
- Wasserstoffverbrauch kombiniert 0,89-0,79 kg/100 km; Stromverbrauch kombiniert: null kWh/100km; CO₂-Emissionen kombiniert null g/km
- Leistung: 174 PS (130 kW)
- Drehmoment: 300 Nm
- Beschleunigung (0-100 km/h): 9,2 Sekunden
- Volltanken in weniger als fünf Minuten
- Emotional-begehrtes Design und Fahrspaß



So geht - beziehungsweise fährt - Nachhaltigkeit: Robert Leifkes vom Autocenter Rietmann & Leifkes mit dem Toyota Mirai, der über eine einzigartige Wasserstofftechnologie verfügt. Foto: Bitting



DER NEUE TOYOTA MIRAI

FÄHRT DER ZEIT VORAN

Der neue Toyota Mirai startet mit Brennstoffzellen-Antrieb und einer Reichweite von bis zu 650 km* in eine neue Ära der emissionsfreien Mobilität mit Wasserstoff. Er hinterlässt aber nicht nur null Emissionen, sondern reinigt die Luft sogar während der Fahrt.

Wasserstoffverbrauch Mirai Kurzstrecke (niedrig)/Stadtrand (mittel)/Landstraße (hoch)/Autobahn (Höchstwert)/kombiniert 0,74/0,70/0,76/1,17/0,89 kg/100 km. Stromverbrauch kombiniert 0 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km. Die Werte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt. Für das Fahrzeug liegen keine NEFZ-Werte vor. Die angegebenen Werte wurden daher nach dem realitätsnäheren WLTP-Prüfverfahren ermittelt.

*Tankfüllung, individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und die Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite.

Autocenter RIETMANN & LEIFKES

... freundlich und fair

Ihr Toyota-Autocenter in Coesfeld
Dülmener Str. 68 • Fon: 02541-8016-0
Internet: www.rietmann-leifkes.de
Email: info@rietmann-leifkes.de

Mehrere Unternehmen bieten ihre frischen Produkte bei Edeka Littmann in Lette an

Aus der Region - für die Region

Lette. Gemeinsam einste-
hen für die Produkte aus der
Region: das tun seit längerer
Zeit einige Anbieter beim
Edeka Littmann in Lette.

Die Bäckerei Geiping be-
treibt seit der Eröffnung des
Marktes im September 2016
eine Filiale vor Ort. Frische,
regionale Zutaten werden bei
den leckeren Backwaren ger-
ne verarbeitet. Ein Beispiel
dafür ist das beliebte „Hei-
matbrot“, das mit besten Zu-
taten aus der Region geba-
cken wird. Im Einkauf arbei-
tet Geiping stark mit Genos-
enschaften zusammen. So
werden zum Beispiel viele
Rohstoffe bei „Ebäcko“ aus
Münster bezogen. „Und un-
sere Eier kommen aus Sep-
penrade“, so Inhaber Huber-
tus Geiping. Viele Bestellungen
werden somit aus der Re-
gion angeliefert, was Ver-
kehrswege und die Umwelt
entlastet. Ein wichtiger
Aspekt in Sachen Nachhaltig-
keit ist bei Geiping auch die
Personalpolitik. Viele



Arbeiten als regionale Produkthanbieter eng mit dem Edeka Littmann in Lette zusammen (v.l.): Alfons Beuse (Hof Beuse), Dirk Bonekamp (Braumanufaktur Bonekamp), Hubertus Geiping (Geschäftsführer der Bäckerei), Christoph Drees (Bauernlädchen Drees), Christian Krampe (Mühle Krampe) und Stefan Littmann, Inhaber des Edeka-Marktes an der Bruchstraße 9.

Foto: Alexander Bitting

Mitarbeiterinnen und Mitar-
beiter befinden sich schon
sehr lange im Unternehmen.

Das Bauernlädchen Drees
befindet sich in Lette fast

„um die Ecke“, mehr Nach-
haltigkeit in Sachen regiona-
ler Nähe geht kaum. Bei Ede-
ka Littmann bietet Drees Kar-
toffeln und Äpfel in ver-
schiedenen Varianten an -
neben klassischen Äpfeln
auch Apfelsaft und Apfel-
chips. „Bei weit angereisten
Äpfeln ist der klimatische
Fußabdruck deutlich höher“,
betont Christoph Drees, war-
um wir alle mehr regionale
Produkte kaufen sollten. Auch
in Sachen Frische und Vita-
mingehalt punkten die
heimischen Produkte deut-

lich gegenüber Obst und Ge-
müse aus fernen Ländern.

Das sieht auch der Hofla-
den Beuse aus Welte so. Bei
Edeka Littmann verkauft
Beuse seine Eier aus der mo-
bilen Hühnerhaltung. „Die
Tiere haben dort mehr Frei-
heiten“, betont Alfons Beuse,
wie wichtig seinem Famili-
enunternehmen das Tier-
wohl ist. Sein Sohn Florian
ist verantwortlich für die mo-
bile Hühnerhaltung, die auch
für die Umwelt besser ist als
eine klassische Freilaufhal-
tung oder auch Käfighaltung.

Wussten Sie bereits, dass
es in Rorup eine Braumanu-
faktor gibt? Dirk Bonekamp
arbeitet seit diesem Sommer
mit Edeka Littmann zusam-
men. Er braut sechs Biersor-
ten - von Pils und Weizen
über Rauchbier bis hin zu
Imperial Stout ist eine große
Vielfalt im Edeka vorrätig.
„Ein besonderes Bier für be-
sondere Anlässe“, lädt Bone-
kamp zum Probieren ein.
Nachhaltigkeit ist ihm auch
in der Produktion sehr wich-
tig. Die Braugerste und der
Brauweizen werden auf ei-
gener Fläche angebaut und das
Brauwasser kommt aus dem
eigenen Grundwasser. „Au-
ßerdem nutzen wir CO₂-neu-
tralen Strom für die Brauei-
rei“, so Bonekamp.

Direkter Nachbar des Ede-
ka-Marktes Littmann an der
Bruchstraße ist die Mühle
Krampe. „Wir arbeiten stark
mit Landwirten aus der Um-
gebung zusammen“, so
Christian Krampe. In der
Mühle wird viel Getreide aus
der Region zu Futter verar-
beitet, das immer öfter an
Landwirte geliefert wird, die
auch ihre Produkte für den
regionalen Markt produzie-
ren. So schließt sich der
Kreislauf in der Region,
betont Christian Krampe. „Zu-
dem bieten wir eine große
Auswahl an Mehl- und Kör-
nersorten für die Hausbäcke-
rei an“, ergänzt er.

HEIMATBROT
mit Roggenvollkornmehl von der
Mühle Mense aus Dorsten.

Dein Bäcker
g
seit 1924

MIT DEN
BESTEN
ZUTATEN
AUS DER
REGION!

geiping

BONEKAMP
BRAUMANUFAKTUR

Welter Str. 1, 48249 Dülmen
braumanufaktur-bonekamp.de

Eier aus Freilandhaltung!
Frische, Qualität und Geschmack
stehen bei uns an allererster Stelle!

HOF BEUSE
Regionale Produkte. Natürlich. Frisch.

Welte 112 · 48249 Dülmen
Telefon 02546 / 343 · www.hof-beuse.de

WIR HABEN FÜR
JEDEN
GESCHMACK
DIE RICHTIGE SORTE

**Bauernlädchen
DREES**

Letter Berg 30 · 48653 Coesfeld
Tel. 02546/203 · Fax 02546/7110

Regional und saisonal einkaufen: eine sehr gute Idee

Je näher, desto besser

Gut für die eigene Gesundheit und gut für die Gesundheit des Planeten: Wer regionale und möglichst biologisch angebaute Produkte bezieht, tut in jeder Hinsicht etwas Gutes für die Nachhaltigkeit.

Zunächst einmal ist die Verkehrsbilanz von regional angebauten Produkten natürlich deutlich besser als von Produkten aus Übersee, Südeuropa oder Fernost. Obst und Gemüse, das aufwendig eingeflogen oder mit dem Schiff importiert werden muss, hat verhältnismäßig eine ganz schlechte CO₂-Bilanz. Um die Lebensmittel für den langen Transport haltbarer zu machen, werden sie oft behandelt. Dies schlägt sich in einer schlechteren Produktqualität sowie weniger Nährstoffgehalt nieder. Durch intensive Landwirtschaft haben Obst und Gemüse in den vergangenen Jahrzehnten sowieso schon viele Nährstoffe verlo-

ren. Wer heimische Anbieter unterstützt, ist somit auch in dieser Hinsicht auf der besseren Seite.

Beim Kochen ist es wichtig, auf die Verwendung von saisonalen Lebensmitteln zu achten, die derzeit in der Umgebung vorkommen. Hierbei ist es hilfreich, sich an den vier Jahreszeiten zu orientieren. Salate sind ganzjährig verfügbar, wobei die Einteilung in Sommer- und Wintermonate üblich ist. Rucola, Kopf- und Eisbergsalat sind im Sommer erhältlich. Beliebte Wintersalate sind Feldsalat, Chicorée sowie Endiviensalat. Gemüse ist generell zwischen Juni und Oktober in vielfältiger Auswahl und aus heimischem Anbau verfügbar. Dazu zählen beispielsweise Champignons, Brokkoli und Karotten. Typisches Wintergemüse sind Pastinaken, Steckrüben sowie Rot- und Grünkohl. Kartoffeln und Zwiebeln sind ganzjährig re-

gional vorzufinden, da sie problemlos gelagert werden können.

Beim Obst ist Rhabarber im Frühjahr ab April regional erhältlich. Erdbeeren gibt es bereits ab Mai und in den Sommermonaten folgen Beeren, Kirschen und Pflaumen. Wassermelonen und Weintrauben können vom Spätsommer bis in den Herbst hinein gekauft werden. Bis in den Dezember sind Äpfel und Quitten frisch aus der Umgebung zu erwerben. Blau- und Heidelbeeren sind als regionale Lagerware ebenfalls bis Dezember verfügbar.

Spezielle Saisonkalender informieren ausführlich über saisonales Obst und Gemüse und bieten Hilfestellung beim umweltbewussten Einkauf. Und wer sich unsicher ist, kann immer noch den heimischen Anbieter nach seinen aktuellen Produktempfehlungen fragen.



Bei regionalen Produkten sollte man zugreifen. Es ist nicht nur gesünder und hat eine bessere Ökobilanz, es trägt auch zum Erhalt der Artenvielfalt in Pandemiezeiten bei.

Foto: Archiv

- Mehle und Backartikel
- Landhandel
- Mischfutter

Wilhelm Krampe
GmbH & Co. KG seit 1899

Bruchstraße 13 · 48653 Coesfeld-Lette · Telefon 025 46 / 10 09 · www.muehle-krampe.de



Edeka Littmann steht für frische Produkte aus der Region

Edeka liebt Lebensmittel - damit wirbt der Supermarkt seit Jahren. Edeka Littmann aus Lette liebt aber auch frische Produkte direkt aus der Region. So kooperieren Markt-Inhaber Stefan Littmann (rechts) und Marktleiter Benedikt Schlichtmann (links) mit vielen Anbietern aus der Region, die eine sehr vielfältige Produktpalette anbieten (siehe Bericht auf Seite 24). Im Markt kommt darü-

ber hinaus modernste Technik zum Einsatz. „Durch die Abwärme der Kühlanlagen heizen wir den Markt“, erklärt Littmann. LED-Beleuchtungstechnik ist schon fast normal in Sachen Umweltschutz. So ist der Edeka-Markt Littmann, der im Herbst 2016 eröffnete, sowohl beim Sortiment als auch bei der Haustechnik vorbildlich in Sachen Nachhaltigkeit unterwegs.

Foto: Alexander Bitting

BESTE PRODUKTE
DIREKT AUS DER REGION

LITTMANN EDEKA

Coesfeld-Lette · Bruchstraße 9
Tel. 0 25 46 / 9 80 21 · www.edeka-littmann.de
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8 - 21 Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.

Dem Wasserstoff kommt in der Zukunft eine zentrale Bedeutung zu

Eine höchst innovative Technologie

Um die Energiewende weiter voranzubringen, sind innovative Technologien gefragt – die Wasserstofftechnologie ist dabei ein wichtiger Baustein. Die großen Vorteile von Wasserstoff liegen darin, dass man mit ihm Energie speichern kann. Dies ermöglicht eine größere Flexibilität in der Energieversorgung.

Für die Herstellung von Wasserstoff mittels Elektrolyse kann Strom aus erneuerbaren Energien wie Wind und Sonne verwendet werden. Dieses Verfahren zur Herstellung des sogenannten „grünen Wasserstoffs“ wird auch als Power-to-Gas bezeichnet und ist eine der Power-to-X-Technologien (PtX-Technologien), bei denen Strom genutzt wird, um zum Beispiel Gase (Power-to-Gas), Wärme (Power-to-Heat) oder flüssige Energieträger (Power-to-Liquid) herzustellen. PtX-Technologien



Die Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur ist die Voraussetzung für die zukünftige Nutzung von Wasserstoff. Foto: dpa

gelten als wichtige Lösung, um die Klimaziele einzuhalten und den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern.

Bei der Herstellung von Wasserstoff mittels Elektrolyse werden vier Technologien unterschieden: Die alkalische Elektrolyse (AEL), die Proton-Exchange-Membran Elektrolyse (PEM), die

Anionenaustauschmembran-Elektrolyseur (AEM) und die Hochtemperatur-elektrolyse (HTEL). Die alkalische Elektrolyse ist bereits seit über einem Jahrhundert bekannt und kommerziell nutzbar, die PEM-Elektrolyse stellt eine deutlich jüngere Technologie dar, die ebenfalls kommerziell einsatzbereit ist. Entwicklungsergebnisse

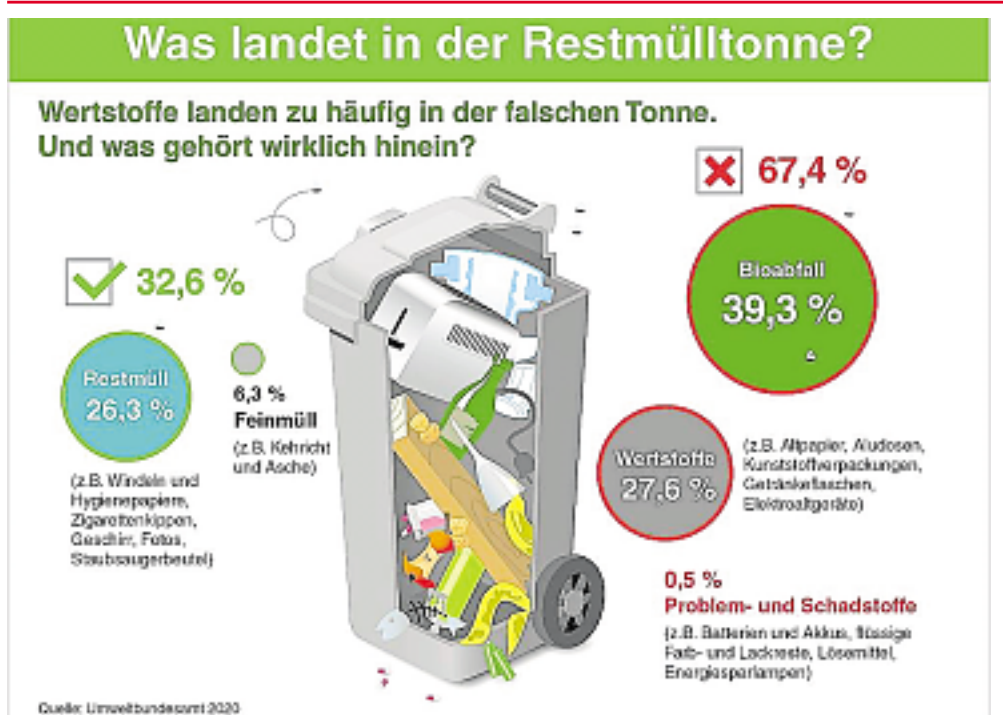
bei der AEM-Elektrolysetechnologie zeigen ihre Eignung, Wasserstoffproduktion aus regenerativem Strom in Zukunft massentauglich zu machen. Die HTEL befindet sich noch in der Pilotphase, ihr wird für die Zukunft eine zunehmende Bedeutung zugerechnet.

Auch der durch CO₂-Abscheidung und -Speicherung (sogenannte Carbon-Capture-and-Storage, CCS) produzierte „blaue“ Wasserstoff kann für eine Übergangszeit einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung leisten. Der „blaue“ Wasserstoff gilt als CO₂-neutral, wenn bei der Herstellung kein CO₂ in die Atmosphäre entweicht.

„Grauer“ Wasserstoff hingegen ist nicht CO₂-neutral: Bei der Herstellung fällt in jedem Fall CO₂ an, da er aus fossilen Energiequellen wie beispielsweise Erdgas gewonnen wird oder in der Industrie entsteht. „Türkiser“ Wasserstoff wird durch die

thermische Spaltung von Methan (Methanpyrolyse) hergestellt. Anstelle von CO₂ entsteht dabei neben Wasserstoff fester Kohlenstoff. Voraussetzungen für die CO₂-Neutralität des Verfahrens sind die Wärmeversorgung des Hochtemperaturreaktors aus erneuerbaren Energiequellen und eine dauerhafte Bindung des Kohlenstoffs.

Weitere Verfahren zur Herstellung von dekarbonisiertem Wasserstoff befinden sich derzeit in der Entwicklungsphase und zeigen bereits erste Erfolge. Insbesondere die Pyrolyse von Erdgas, das heißt die Aufspaltung von Methan in Wasserstoff und festen Kohlenstoff (Karbonpulver), bietet ein großes Entwicklungspotenzial. Durch sie könnte Wasserstoff in großem Maßstab und zu Kosten für die Nutzer bereitstellen, die unterhalb des Elektrolyse-Wasserstoffs liegen.



Wir sollten sorgfältiger trennen

Im Allgemeinen gelten die Deutschen als Weltmeister im Sammeln und Trennen von Müll. Nach Untersuchungen des Umweltbundesamts sind aber die sogenannten „Fehlwürfe“ beim Befüllen der Restmülltonne erheblich. Denn weniger als ein Drittel des Restmülls in unseren Tonnen entspricht den Kriterien für die-

sen Abfall aus unseren Haushalten. 67,4 Prozent des Inhalts besteht aus Biomüll und Wertstoffen, die so der Wiederverwertung oder der umweltgerechten Entsorgung entzogen werden. 0,5 Prozent sind gar Problem- oder Schadstoffe, die in der Restmülltonne absolut nicht entsorgt werden dürfen. Grafik: Umweltbundesamt

Der Lesetipp

Artenschutz ist wichtiges Thema



Die Broschüre widmet sich dem Schutz unserer Insekten.

Das nordrhein-westfälische Umweltministerium hat eine Broschüre zum Artenschutz herausgegeben. „Insekten sind lebenswichtig, sie sind für unsere Ökosysteme unverzichtbar. Die Wucht der

alarmierenden Informationen über das Insektensterben hat uns zu dieser Broschüre veranlasst. Sie enthält in Bild und Text viel Wissenswertes über die Bedeutung der Insekten, die Gründe des Insektensterbens, den Insektenschutz und den Erhalt der Artenvielfalt“, heißt es im Internet-Auftritt des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

44 Seiten, die gedruckte Version ist bestellbar über einen Link zur Broschürenbestellseite im Internetauftritt des Umweltministeriums.

Die Broschüre des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz ist auch in einer digitalen Version im Internet verfügbar, und zwar als PDF-Download unter der Adresse <https://www.umwelt.nrw.de/mediathek/broschueren>

Sparkasse Westmünsterland intensiviert Nachhaltigkeits-Aktivitäten

Klimafreundliches Wirtschaften

Westmünsterland. Die Sparkasse Westmünsterland hat die „Selbstverpflichtung der deutschen Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet. Damit intensiviert sie ihre Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit. Die Selbstverpflichtung basiert auf einem umfassenden Nachhaltigkeitsverständnis: Ökologie, Ökonomie und soziale Belange wirken zusammen.

„Ein zentrales Ziel der Selbstverpflichtung ist, die CO₂-Emissionen unseres Geschäftsbetriebs weiter zu reduzieren - bis hin zur CO₂-Neutralität“, sagt Vorstandsvorsitzender Heinrich-Georg Krumme. Die ökologische Nachhaltigkeit gewinne an Bedeutung. Angesichts der Klimaerhitzung müssten die ökologischen Lebensgrundlagen geschützt werden. „Sie sind eine Voraussetzung für ein funktionierendes soziales Gemeinwesen mit den notwendigen ökonomischen Ressourcen“, so Heinrich-Georg Krumme. Dieses umfassende Nachhaltigkeitsverständnis hat die Sparkasse Westmünsterland mit der Unterzeichnung der Selbstverpflichtung untermauert. Zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements hat der Vorstand Carina Wübbels als Nachhaltigkeitsbeauftragte berufen.

Nachhaltige Investmentfonds: Bestand mehr als verdoppelt

„Auch in der Beratung tragen wir zu einer stärkeren nachhaltigen Ausrichtung bei“, erläutert Vorstandsmitglied Jürgen Büngeler, „in der Anlageberatung zu Wertpapieren sprechen wir dieses Thema standardmäßig an.“ Zum Ende vergangenen Jahres waren Kundinnen und Kunden mit mehr als 132 Millionen Euro in nachhaltigen Anlagen investiert - gegenüber dem Vorjahr hatte sich dieser Wert mehr als verdoppelt.

Die anhaltende Niedrigzinsphase hat auch die Anlagestrategien für eine private Altersvorsorge und Vermögensbildung verändert. Wer heute einzig auf Spar-



Mit der Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements in der Sparkasse Westmünsterland hat der Vorstand Carina Wübbels beauftragt, hier mit dem Vorstandsvorsitzenden Heinrich-Georg Krumme, Jürgen Büngeler und Norbert Hypki (von rechts).

Fotos: Sparkasse Westmünsterland

einlagen vertraut, geht ein Risiko ein: die Entwertung des Vermögens und somit bei Renteneintritt nicht mehr über genügend Kaufkraft zu verfügen. Aufgabe der Sparkasse ist es, an der Seite der Kundinnen und Kunden zu sein sowie sie über zukunftsfähige Möglichkeiten des Vermögensaufbaus zu beraten. Dazu gehört es auch, Versorgungslücken aufzuzeigen und über Investmentfonds zu informieren.

Geschäftsbetrieb soll CO₂-neutral werden

Die Selbstverpflichtung der deutschen Sparkassen basiert auf dem Pariser Klimaschutzabkommen. Darin setzen sich Staaten weltweit das Ziel, die Erderwärmung zu begrenzen - möglichst unter 1,5 Grad Celsius. „Unseren eigenen Geschäftsbetrieb wollen wir weiterhin kontinuierlich bis spätestens 2035 CO₂-neutral organisieren“, sagt Vorstandsmitglied Norbert Hypki. Als Finanzdienstleister hat die Sparkasse Westmünsterland einen vergleichsweise niedrigen Verbrauch natürlicher Ressourcen. Dennoch wird ihr effizienter Einsatz und der Umweltschutz sehr ernst

genommen: Die Verbrauchsdaten werden erhoben, um die Umweltauswirkungen zu kennen und zu optimieren. Durch eine Vielzahl an Maßnahmen wie Installation von Technik mit geringeren Verbräuchen, Erneuerung von Heizungsanlagen und Anpassungen der Klimatechnik wurden die Emissionen seit 2015 bereits um mehr als 600 Tonnen reduziert.

Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Seit 2017 berichtet die

Sparkasse Westmünsterland mit dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) jährlich über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Informationen aus diesem Pflichtbericht fließen auch in den „Bericht an die Gesellschaft“ (www.s.de/cff), der über das Engagement zum nachhaltigen Wirtschaften der Sparkasse berichtet. Themen sind beispielsweise die Rolle der Sparkasse als Arbeitgeberin und Ausbilderin sowie das gezielte Engagement für die Region.

„Mit der Selbstverpflichtung machen wir unser En-

gagement für mehr Nachhaltigkeit nun noch messbarer und transparenter“, sagt Heinrich-Georg Krumme.

Sparkassen-Ertrag für die Region fließt jedes Jahr in zahlreiche Projekte

Die Sparkasse Westmünsterland hat mit dem Sparkassen-Auftrag eine Gemeinwohlorientierung. So fördert sie die Region und trägt zu einem lebenswerten Umfeld bei: Engagement, gemeinsam mit den Menschen des Westmünsterlandes, wirkt sich positiv auf den Zusammenhalt aus und trägt zur Attraktivität der Region als Lebens- und Wirtschaftsstandort bei. Das finanzielle Engagement der Sparkasse Westmünsterland erfolgt häufig projektbezogen. In den Bereichen Sport, Kunst und Kultur, Soziales, Jugend sowie Heimat-, Umwelt- und Brauchtumspflege unterstützt sie mit Spenden, den sechs Sparkassen-Stiftungen sowie Sponsoringmaßnahmen. Der „Sparkassen-Ertrag für die Region“ belief sich im vergangenen Jahr auf mehr als 14 Millionen Euro.

Gut für das Westmünsterland

Die Spendenplattform www.gut-fuer-das-westmuensterland.de für gemeinnützige Projekte in der Region ist eine wahre Erfolgsgeschichte: Mehr als 1,7 Millionen Euro wurden dort in vier Jahren gesammelt. Alle Spenden kommen zu 100 Prozent bei den Projektorganisationen an, das Angebot der Spendenplattform ist für sie kostenfrei. Allein in diesem Jahr wurden dort Spenden in Höhe von über 450.000 Euro getätigt.

Die Verdoppelungsaktionen auf der Spendenplattform sind regelmäßig ein Erfolg: Zuletzt war es am 3. Dezember, passend zum Tag des Ehrenamts, so weit: Es hat keine zwei Stunden gedauert, bis das Spendenbudget der Sparkasse in Höhe von 40.000 Euro ausgeschöpft war - alle ab 13 Uhr eingegangenen Spenden bis 100 Euro sind von ihr verdoppelt worden.



Fleißige Bienen in Gescher: Die Sparkasse unterstützt unter anderem Umweltprojekte.

 Sparkasse
Westmünsterland

Lassen Sie grünen Ideen Flügel wachsen. Werden Sie Sinnvestor.

Setzen Sie Ihr Geld sinnstiftend ein – für Sie und die Generation von morgen.
Denn Unternehmen, die auf nachhaltige Ziele setzen, gehört die Zukunft.
Entdecken Sie die nachhaltigen Anlagestrategien von Deka Investments.

Investieren schafft Zukunft.

„Deka
Investments

Jetzt in Ihrer Sparkasse
oder auf deka.de

Capital
FONDS-KOMPASS 2021
HEFT 03/2021
Top-Fondsgesellschaft
★★★★★
Höchstnote für
Deka
IM TEST: 100 ANBIETER GÜLTIG BIS: 02/22

F.A.Z.-INSTITUT
**Umwelt-
champions**
Branchensieger
Fondsanlagegesellschaften
Deka
Basis: CSR-Berichte,
Nachhaltigkeitsreputation
07/2020
www.faz.net/Umweltchampions